

TBW • LTVB • HTV • TRP • SLT •

# Swing & Step

DAS INFOMAGAZIN DER LANDESTANZSPORTVERBÄNDE IM GEBIET SÜD

Februar 2007

**Hans-Jürgen und  
Martina Groß  
gewinnen  
Einladungsturnier für  
Senioren über  
Zehn Tänze**

## **Baden-Württemberg**

*Senioren über  
Zehn Tänze  
Staufenpokal  
Neu im Kader  
Fächerball*

## **Bayern**

*Regionaltreffen Süd  
Endspurt Bayernpokal*

## **Hessen**

*O-Ball in Kassel  
Tanz-Gala in  
Achaffenburg  
Leica-Pokal  
Rödermark-Pokal*

## **Rheinland-Pfalz**

*Ranglistenturniere  
in Mainz und Landau*

## **Saarland**

*Winterball St. Ingbert*

Swing & Step erscheint monatlich als eingelebte Beilage des Tanzspiegels für die Landestanzsportverbände im Gebiet Süd.

Herausgeber: Die Landestanzsportverbände Baden-Württemberg (<http://www.tbw.de>), Bayern ([www.ltvb.de](http://www.ltvb.de)), Hessen (<http://www.htv.de>), Rheinland-Pfalz, Saarland

Redaktion: Ulrike Sander-Reis, Tanzwelt Verlag (Leitung), Petra Dres (TBW), Matthias Huber (LTVB), Cornelia Straub (HTV), Margareta Terlecki (TRP), Oliver Morguet (SLT).

Alle weiteren Angaben: siehe Impressum Tanzspiegel

Titel-Foto: Dres

# Senioren über Zehn Tänze

## Einladungsturnier des TSC Rot-Weiß Karlsruhe

### Ergebnis

1. Hans-Jürgen und Martina Groß, TSC Calypso Offenbach (10)
  2. Christoph Rummel/Jutta Wießmann, TSC Grün-Gold Speyer (31)
  3. Alexander Hick/Petra-Alexandra Leßmann, Blau-Gold-Casino Mannheim (32,5)
  4. Achim Hobl/Kerstin Hahn, TGC Rot-Weiß Porz (35)
  5. Götz Bierbaum/Maren Müller-Bierbaum, TSC Savoy München (41,5)
  6. Dr. Stefan Voß/Silke Thomas, TSA d. TuS Griebheim 18998 (60)
  7. Jürgen Seifert/Petra Mansbart, Blau-Weiß Berlin (70)
- WR: Wolfgang Tönnies (TSC Rot-Weiß Karlsruhe), Arno Klose (TSZ Stuttgart-Feuerbach), Klaus Simon (Blau-Gold Casino Mannheim)

**Z**um zweiten Mal lud der TSC Rot-Weiß Karlsruhe zu einem Turnier der Senioren über Zehn Tänze. Sieben Paare aus ganz Deutschland waren der Einladung gefolgt, um in den weihnachtlich geschmückten Clubräumen den Kombinationsieger zu ermitteln.

„Eigentlich habt Ihr ja am zweiten Advent etwas Besseres zu tun, aber es ist schön, dass Ihr die Zeit gefunden habt, hierher zu kommen“, begrüßte Rolf Plessshoff, Präsident des Rot-Weiß Karlsruhe, die Paare. Den weitesten Anreiseweg nahmen dabei Jürgen Seifert/Petra Mansbart aus Berlin in Kauf. Nach den Vorrunden in Standard und Latein wurden alle sieben Paare zum Finale auf die Fläche gerufen. Keine leichte Aufgabe für drei Wertungsrichter, denn in der Endrunde wurde verdeckt gewertet. Das machte auch die Aufgabe für den Turnierleiter Rolf Plessshoff etwas schwieriger, denn er musste die Pausen zwischen den Tänzen ohne Wertung überbrücken, damit die Paare die Möglichkeit bekamen, etwas Luft zu schnappen. Doch Seniorenpaare sind sich in der Regel einig. Sie organisierten die Pausen selbst und verließen nach jedem Tanz die Fläche. Nach einer „angemessenen“ Verschnaufpause kehrten sie wieder zurück und Rolf Plessshoff musste „nur“ noch die Anwesenheit aller sieben Paare bestätigen – dann konnte es mit dem nächsten Tanz weitergehen. Zuschauer wie



**Zweiter Platz: Christoph Rummel/Jutta Wießmann.**



**Auf dem Titelbild dieser Ausgabe tanzen sie Standard, aber Latein beherrschen sie auch: Hans-Jürgen und Martina Groß. Fotos: Dres**

Wertungsrichter nahmen es gelassen, auch wenn Wolfgang Tönnies zwischendurch meinte, er hätte noch Puste und könne direkt weitermachen. Insgesamt war die Stimmung während des Turniers sehr locker, was alle Anwesenden als angenehm empfanden.

Schon nach der Standardrunde ließ sich eine Tendenz erkennen, die auch später von den drei Wertungsrichtern bestätigt wurde. Die Lateinrunde bestätigte die Vermutungen. Sieger in allen zehn Tänzen wurden Hans-Jürgen und Martina Groß und verteidigten damit ihren Titel vom Vorjahr. Bei der Siegerehrung verrietten beide, dass es beinahe anders gekommen wäre. „Martina ist stark erkältet, eigentlich wollten wir gestern abend absagen. Wir dachten dann aber, wir probieren es einfach“, erzählte Hans-Jürgen Groß bei der Übergabe der Urkunden. Beide werden diese Entscheidung nicht bereut haben, denn sie dominierten das Feld vom ersten Tanz an.

Eng wurde der Kampf um Platz zwei. Nach der Standardrunde lagen Alexander Hick/Petra-Alexandra Leßmann noch deutlich vor Christoph Rummel/Jutta Wießmann. In Latein holten die Speyerer aber Tanz für Tanz auf und sicherten sich am Ende mit 1,5 Punkten Vorsprung den zweiten Platz. Die Mannheimer mussten mit der Bronzemedaille Vorlieb nehmen. Im Vergleich zum Vorjahr hat-

ten sich Hick/Leßmann aber um zwei Plätze verbessert.

Platz fünf in Standard und Platz zwei in Latein ergaben in der Endabrechnung den vierten Rang für Achim Hobl/Kerstin Hahn, die bei der ersten Ausgabe des Senioren-Zehn-Tänze-Turniers noch den zweiten Platz belegt hatten. Mit Plätzen von zwei bis fünf tanzten sich Götz Bierbaum/Maren Müller-Bierbaum auf den fünften Platz, gefolgt von Dr. Stefan Voß/Silke Thomas und Jürgen Seifert/Petra Mansbart auf den Plätzen sechs und sieben.

Die Siegerehrung verlief genauso locker wie die gesamte Veranstaltung. Die richtige Aufstellung der Paare gemäß dem Ergebnis kam aber erst beim Siegerfoto zustande. Allerdings musste zuvor die wichtige Frage geklärt werden: von rechts nach links oder umgekehrt? Die Paare entschieden sich für umgekehrt. Als dann noch ein Tänzer fragte, ob alle Paare auf dem Bild wären, meinte einer der Fotografen trocken: „Nein, ich habe nur die Damen drauf.“ Rolf Plessshoff verabschiedete die Paare mit einem weihnachtlichen Gruss. Diese waren einhellig der Meinung, dass eine solche Veranstaltung viel zu selten stattfindet und hofften, dass mehr Clubs den Mut fänden, ein Zehn-Tänze-Turnier für Senioren durchzuführen.

PETRA DRES



**Dritter Platz: Alexander Hick/Petra-Alexandra Leßmann.**

# Großer Tanzsport beim Staufepokal

Jochen Bossert, Vorsitzender des TC Staufen, eröffnete das Turnier, indem er den Paaren viel Erfolg, den Gästen viel Spaß und den Wertungsrichtern ein unbestechliches Auge wünschte. Dann konnten die Paare noch einmal durchatmen, denn zunächst gehörte das Parkett für eine Tanzrunde den Gästen, die diese Gelegenheit mit den erstmals beim Staufepokal spielenden Blue Stars auch zahlreich wahrnahmen. Turnierleiter Ernst Schäffler stellte anschließend das Startfeld vor. Schon in der Vorrunde war das Niveau hoch, Favoriten waren in den zwei Vorrundengruppen nur sehr schwierig auszumachen.

Nach der Vorrunde standen die frisch gebackenen Deutschen Meister, die Standardformation des 1. TC Ludwigsburg, im Mittelpunkt des Geschehens. Sie gaben ihre Meister-Kür „Dream Worlds“ zum Besten. Wer jetzt dachte, dass unter dem nicht enden wollenden Applaus eine Zugabe gegeben wurde, sah sich getäuscht. Vielmehr hatte die Ludwigsburger Formation eine besondere Überraschung parat: Alle Formationstänzer schnappten sich willkürlich Ballgäste und tanzten mit diesen einen Wiener Walzer, was „sicherlich als unvergesslicher Abend in Erinnerung bleibt“, bemerkte Ernst Schäffler. Zu diesem Zeitpunkt mussten die fachkundigen Zuschauer ihren „Tanzsporttoto-Schein“ fertig ausgefüllt haben. Wer die drei Erstplatzierten in der richtigen Reihenfolge tippte, konnte wertvolle Preise gewinnen.

Im Laufe der Endrunde gelang es den Akteuren, sich noch einmal zu steigern – allen voran die Ranglistendritten Eugen und Xenia Khod vom Rot-Weiß-Club Kassel, die sich in allen fünf Tänzen als die Besten herausstellten und das Turnier klar vor den 19. der Rangliste, Jurij Kaiser/Alexandra Kistanova vom Grün-Gold-Club Bremen gewannen. Spannend war bis zur Bekanntgabe des Endergebnisses, ob der dritte Treppchenplatz an Thanh Tran/Yvonne Hemlein oder an Sergiy Plyuta/Maria Achtchepkova ging. Diesen konnte mit einem hauchdünnen Vorsprung das Paar Tran/Hemlein vom TSC Astoria Stuttgart für sich verbuchen.

Mit Freude nahmen die Turniersieger das auch in diesem Jahr vom Uhinger Glaskünstler Jörg F. Zimmermann geschaffene und von

der Stadt Göppingen gestiftete Kunstwerk, den Staufepokal, neben vielen Sachpreisen aus der Hand von Petra Bossert entgegen. Als Siegertanz widmete Eugen Khod eine Rumba seiner Ehefrau Xenia, die er erst vor kurzem geheiratet hat, was die gesamte Stadthalle in eine Gänsehautstimmung versetzte, der sich keiner entziehen konnte. Publikum und Tänzer feierten sich anschließend mit minutenlangem Applaus. Ernst Schäffler beendete das offizielle Turnier mit den Worten: „Dies war aufgrund des Publikums, der Musik und der Turnierpaare der schönste Staufepokal, den ich je geleitet habe, und ich habe garantiert schon sehr viele geleitet.“

Jochen Bossert hatte noch die Aufgabe, das Ergebnis des Tanzsporttoto bekannt zu geben, das der Staufepokal-Turnierarzt Dr. Stefan Vollmer gewann.

Tanzen einmal ganz anders durften die Zuschauer am Ende der Veranstaltung erleben. In einer Streetdance-Show zeigte Hakan von der Tanzschule Schwehr seine akrobatischen Fähigkeiten.



Die Teilnehmer  
am Staufepokal.  
Foto: privat

Staufepokalgewinner Eugen Khod gefiel die außergewöhnliche Stimmung und er lobte die erstklassige Betreuung durch die Organisatoren: „Mir fällt auf Anhieb kein schöneres Turnier ein, bei dem ich in letzter Zeit getanzt habe.“

RÜDIGER EHRlich

## Englische Tänze mit Jennifer & Antony

Zum neunten Male bot Breitensportwartin Gisela Fritsche einen Wochenendlehrgang mit dem Thema "Englische Tänze" an. Seit mehr als 40 Jahren beschäftigen sich Antony und Jennifer Heywood aus den Niederlanden mit den Englischen Tänzen, so dass wohl kaum jemand Kompetenteres gefunden werden kann. In diesem Jahr wurde mehr Wert gelegt auf die Tänze des Adels bei Hofe. Unter den 32 Teilnehmern/Innen waren einige bekannte Gesichter, aber auch eine stattliche Zahl neu Interessierter war dabei. Da die Choreographien nicht immer ganz einfach sind, war es recht hilfreich, dass die "Alten Hasen" mit Rat und Tat zur Seite standen.

Über Gassentänze, Tänze mit einer begrenzten Anzahl von Paaren und Tänze in Kreisform wurde alles geboten. Wegen der Vielfalt der Tänze und den sich zum Teil ähnelnden Choreographien gab es zur allgemeinen Erheiterung ab und an auch einmal Geister-tänzer/Innen. Alles in allem war es ein gelungener, anstrengender Lehrgang mit vielen Ideen und Eindrücken für die Arbeit im Breitensport.

Auch im nächsten Jahr wird es wieder einen Lehrgang mit Antony und Jennifer Heywood geben: 21. bis 23. September 2007 in der Sportschule in Ruit

GISELA FRITSCHE

### Staufepokal

1. Eugen Khod/Xenia Khod, Rot-Weiß-Club Kassel
2. Jurij Kaiser/Alexandra Kistanova, Grün-Gold Club Bremen
3. Thanh Tran/Yvonne Hemlein, TSC Astoria Stuttgart
4. Sergiy Plyuta/Maria Achtchepkova, TC Brillant Berlin
5. Edgar Sackmann/Jasmin Cavusoglu, TSC Höfingen
6. Michael Seidel/Chinju Uszkureit, btb Grün-Gold Berlin

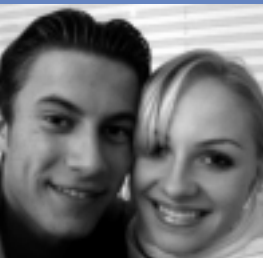


*Jesper Birkehoj/Anna Kravchenko.  
Foto: Dres*

## Neu im Bundes-A-Kader

*Jesper Birkehoj/  
Anna Kravchenko*

Seit über sechs Jahre betreten sie gemeinsam das Parkett und seitdem streben sie auf der Erfolgsleiter stetig nach oben. Nachdem sie in Baden-Württemberg von Beginn an ganz oben auf dem Treppchen standen, schafften sie 2005 zum ersten Mal den Sprung an die deutsche Spitze. 2006 konnten sie diesen Erfolg wiederholen und mit Platz sieben tanzten sie bei der GOC knapp am Finale vorbei. Mit Platz acht bei der Weltmeisterschaft in diesem Jahr in Karlsruhe erreichte ihre Karriere einen vorläufigen Höhepunkt. Sie etablier-



*Eduard Unrau/Marta Arndt. Foto: privat*



*Philipp Hanus und Siri Kirchmann.  
Foto: Dres*

ten sich damit nicht nur in der Weltspitze, sondern qualifizierten sich auch für den A-Kader des DTV.

Der IT-Manager und die Studentin haben auf der Tanzfläche getrennte Vorlieben. Er mag den ausdrucksstarken Paso doble, sie bevorzugt die gefühlvolle Rumba. In ihrer Freizeit liegen sie aber auf einer Linie: beide nennen das Internet als ihr Hobby. Jesper geht außerdem gern ins Kino und zum Bowling.

## Neu im Bundeskader

*Philipp Hanus /  
Siri Kirchmann*

Philipp Hanus/Siri Kirchmann (TSZ Stuttgart-Feuerbach) wurden wegen ihres 15. Platzes bei der DM der Hauptgruppe S-Standard direkt in den C-Kader Standard aufgenommen.

Nach drei Monaten gemeinsamer Tanzpartnerschaft konnten Siri Kirchmann (17) und Philipp Hanus (18) das selbst gesteckte Ziel (24er Runde bei der DM) erreichen. Das tägliche Training ist trotz der Entfernung der Wohnorte, Siri – Heilbronn, Philipp – Bellingen für beide ein Muss. Davon lassen sie sich auch nicht durch andere Freizeitaktivitäten abbringen, um ihre Zielsetzung für 2007 „Etablierung in der Hauptgruppe“ zu erreichen.

## Neu im Bundestalentkader

*Eduard Unrau/  
Marta Arndt*

Mit der Aufnahme in den Bundestalentkader Latein beendeten Eduard Unrau und Marta Arndt (TSC Astoria Karlsruhe) die Teilnahme am Sichtungslerngang mit Erfolg.

Da die Tanzpartnerschaft erst seit Juli 2006 besteht, haben beide nur sehr wenig Zeit für weitere Hobbys. Während Marta sich ganz auf das Tanzen konzentriert, verbringt Eduard die wenige tanzfreie Zeit beim Billiardspielen. Damit die selbst gesteckten Ziele (Finale DM Jugend Latein und 10 Tänze; 24er Runde GOC) erreicht werden können, wird neben dem täglichen Tanztraining auch viel Wert auf die Konditionsarbeit gelegt.

*Pavel Zvychayny/  
Jacqueline Cavusoglu*

Erst seit Januar 2006 betreten Pavel Zvychayny und Jacqueline Cavusoglu (TSC Höfingen) gemeinsam das Tanzparkett und konnten in dieser kurzen Zeit schon eine ganze



*Pavel Zvychayny/Jacqueline Cavusoglu. Foto: Dres*

Reihe von Erfolgen eintanzen. Einen weiteren Schritt in Richtung große Tanzkarriere machten sie nach der letzten Sichtung mit der Aufnahme in den Bundestalentkader Latein.

Beide sind seit gut zehn Jahren mit dem Tanzbazillus infiziert und haben mit dem Paso Doble einen gemeinsamen Lieblingstanz. Privat verfolgen beide eher unterschiedliche Interessen. Während er lieber seine Muskeln trainiert und schwimmen geht, verbringt sie ihre Freizeit mit Freunden, im Internet oder beim Shoppen. Das gemeinsame kurzfristige Ziel heißt „Finale bei der Deutschen Jugendmeisterschaft A-Latein“. Durch ihr Motto „Zusammenhalt; viel Training; Motivation und Disziplin“ ist es den beiden auch zuzutrauen, dass sie dieses Ziel erreichen.

*Marius Andrei Balan/  
Irina Rausch*

Marius Andrei Balan und Irina Rausch (TSC Astoria Karlsruhe) beendeten mit der Aufnahme in den Bundestalentkader Latein erfolgreich den Sichtungslerngang.

Die ersten Schritte lernte Marius vor sieben Jahren in Rumänien, während Irina schon drei Jahre früher in Russland vom Tanzbazillus gepackt wurde. Erst vier Monate besteht die neue Partnerschaft, bei der das Motto „Gegensätze ziehen sich an“ gilt. Während er am liebsten Jive tanzt („weil ich verrückt bin“), mag sie mehr die ruhigere Musik und tanzt am liebsten Rumba („weil ich die gefühlvolle Musik mag“). Damit die gemeinsamen Ziele erreicht werden können, zählt für beide nur der Grundsatz „Training, Training, Training“.

## Ein Hauch von Bollywood

Nikolausball des TSC Dornstetten setzt glanzvolle Akzente mit mitreißendem Showprogramm

Man erkennt die Stadthalle gar nicht wieder, sagte Bürgermeister Dieter Flik angesichts des glanzvollen Weihnachtsschmucks, mit dem der TSC Dornstetten die Halle verschönert hatte. Flik und seine Frau gehörten zu den Ehrengästen beim Nikolausball, dem jährlichen Höhepunkt im Fachwerkstädtchen, bei dem vor allem tänzerische Höhepunkte geboten wurden.

So erlebte doch mancher der Gäste einen Anflug von Neid, als Vanessa Vega de Jesus und Benjamin Zölde das Parkett betraten: Die Landesmeister der Junioren aus den Reihen des TSC schwebten förmlich über die Tanzfläche bei ihren Standard- und Lateintänzen. Da geriet selbst Barbara Quintus, TSC Vorsitzende und charmante Moderatorin des Abends, richtig ins Schwärmen.

Begeisterten Applaus ernteten die Nachwuchstänzer für ihre drollige Nikolausquadrille, bei der sie in roten Mäntelchen und Rauschebart auf Stecken-Rentieren durch den Saal galoppierten. Karla Buschle, die nicht nur die Kinder trainiert, galt der Dank von Barbara Quintus ebenso wie Eva Engelhardt, Sportpädagogin und Trainerin der Jazzdance- und Gymnastikgruppen und Trainer Frank Willhaug, der sich diesmal selbst als Nikolaus betätigte, um die Kinder zu beschenken. Seiner Rentierkutsche folgte nahtlos eine Formation tanzender Engel, die die Zuschauer in Weihnachtsstimmung versetzten.

Ganz und gar nicht weihnachtlich, dafür aber temporeich und sportlich, waren die Auftritte der TSC-Jazzdancer „Chout“ und der „Fundancers“ aus Seeheim, die als „Pirates of Dance“ die Hüften kreisen und die Augenklappen unter der Leitung von Andreas Krug zucken ließen. Höhepunkte des Abends waren aber zweifellos die „Bollywood“-Vorführung der TSC-Showgruppe in indischen Gewändern und die Mitternachtsshow, bei der Sabine Kranzler und Frank Willhaug mit Standardtänzen glänzten.

Die Gäste ließen sich vom Können der Tänzer beflügeln und tanzten zwischen den Vorführungen eifrig zur Musik der „Moskitos“.

PRISKA BOXLER

### LTVB - TBW - HTV - TRP - SLT Ausschreibung der Gebietsmeisterschaften 2008

Turnier-Titel	Gebietsmeisterschaften DTV/Süd-Bereich	
Veranstalter	Die Landes-Tanzsport-Verbände	
Startberechtigt	Paare der beteiligten LTV mit entsprechender DTV Startberechtigung.	
Turnierarten	Hauptgruppe S Kombination Junioren II Kombination Jugend Kombination	
Turnierrang	I. Ordnung - Qualifikation zur DM -	
Termine	Junioren II Kombination	05./06.04.2008
	Hauptgruppe S Kombination	05./06.04.2008
	Jugend Kombination	05./06.04.2008

Die Termine resultieren aus dem DTV Wettkampfrahenplan 2008 und können ohne Rücksprache nicht geändert werden. Die Turniere können getrennt oder an einen Ausrichter vergeben werden.

**Turnierleitung** Die Turnierleitung muß vom ausrichtenden Club gestellt werden. Für die Turnierleitung muß ein LTV- Chairman eingeladen werden.

**Wertungsrichter** Für jede Veranstaltung werden von den beteiligten LTV je 1 Wertungsrichter benannt. Die Vergütung muss vom Ausrichter übernommen werden und entspricht der Spesenordnung bei Deutschen Meisterschaften. Bei Veranstaltungen die nach 18.00 Uhr beginnen, bzw. enden, ist den WR und dem LTV- Chairman grundsätzlich Übernachtung (DZ) anzubieten.

**Vergütung** Für die Paare muß keine Vergütung gezahlt werden. Angebotene Vergütungen werden jedoch bei der Vergabe berücksichtigt

**Bewerbungen** Bis 01.08.2007 an den Süd-Beauftragten: Harro Funke, Am Wingert 6, 55270 Klein Winterheim

In der Bewerbung ist anzugeben

1. Veranstaltungsort
2. Turnierbeginn - Turnierablauf
3. Größe, Form und Belag der Tanzfläche
4. Art der Musik
5. Art der Veranstaltung

Die Vergabe der Turniere erfolgt durch die Sportwarte der beteiligten Landesverbände. Nach erfolgtem Zuschlag kann ein Turnier nicht mehr zurückgegeben werden.

Wenn die Meisterschaft als Abendveranstaltung durchgeführt wird, darf die Vorrunde nicht vor 17.00 Uhr beginnen und das Turnier ist ohne größere Unterbrechung durchzuführen.

Das Turnier der Jugend muß spätestens 19.00 Uhr beginnen und muss von der Vorrunde bis zur Endrunde ohne größere Pausen durchgeführt werden.

Für jeden beteiligten LTV sind 4 Eintrittskarten kostenfrei bereitzustellen.

HARRO FUNKE

**Bollywood  
in Dorn-  
stetten.  
Foto: privat**



## Fächerball - und wieder tanzte ganz Karlsruhe

Was einmal als Weihnachtsfeier des TSC Astoria Karlsruhe ins Leben gerufen wurde, ist mittlerweile zu einer festen Institution im gesellschaftlichen Leben Karlsruhes geworden.

In den großzügigen Clubräumen des Vereins mit dem Charme eines alten Sandsteingebäudes findet Jahr für Jahr der traditionelle Fächerball statt. Rund 450 Ballgäste begaben sich zu Klängen von Glenn Miller bis Robbie Williams, interpretiert vom Tanzorchester der Universität Karlsruhe, auf die Tanzfläche.

Selbstverständlich präsentierte sich aber auch der TSC Astoria Karlsruhe auf seiner Veranstaltung. Den Beginn machten die Kleinsten im Alter zwischen vier und 13 mit einem Tanzmedley zu „Grease“. Aufgrund der gelungenen Vorstellung erhielten die jun-

gen Tänzer nicht nur von den zahlreich anwesenden Eltern tobenden Applaus. Später war noch eine Showeinlage der gänzlich anderen Art zu bewundern. Anfang dieses Jahres wieder ins Leben gerufen, zeigte die „Alte-Tänze-Formation“ des Astoria, wie unsere Vorfahren sich zur Jahrhundertwende auf der Tanzfläche bewegten. Von Française über Polka bis zum Walzer glänzten die Tänzer des Vereins in eigens stilgerecht angefertigten Kostümen und bildeten so einen Augenschmaus der besonderen Art.

Traditionell fanden auch je ein Einladungsturnier der Hauptgruppe S Latein und Standard statt. Das Finale der S-Standard gewannen souverän Rüdiger Homm/Frederike Tischendorf vom TC Frankfurter Kreis. Auch zwei Paare des TSC Astoria schafften den Sprung ins Finale. Heidrun Puskas/Roland Tines sowie Tatiana Windbühl/Christian Neher

waren alle von der ansteckenden begeisterten Atmosphäre im Publikum getragen.

Das Lateinfinale wurde wie in den vergangenen Jahren von einem Paar dominiert. Jesper Birkehoj/Anna Kravchenko betraten nach der Weltmeisterschaft im September wiederum „heimischen“ Parkettboden und verteidigten im eigenen Club souverän ihren Titel als Fächerpokalsieger. Auch auf dem zweiten Platz landete ein Paar des TSC Astoria Karlsruhe. Ines Reiberg/Simon Völbel erklimmen gleich bei ihrer Premiere die zweite Stufe auf dem „Stockerl“.

Insgesamt war es ein mehr als gelungener Abend, um das zurückliegende Jahr in stilvoller Atmosphäre ausklingen zu lassen und sich auf die heitere und besinnliche Weihnachtszeit einzustimmen.

MARIO ÖHLINGER

## Workshop mit Holger Nitsche

Erneut hatte der ATC Blau-Rot Ravensburg zu einem Workshop mit einem Profi-Trainer geladen: Ex-Weltmeister Holger Nitsche, Mitglied im deutschen Verbandstrainerteam und weltweit einer der gefragtesten Trainer, war diesmal statt nach Amerika oder Japan nach Ravensburg gekommen, um Tanzsportbegeisterte an seinem Wissen teilhaben zu lassen. Unterstützt wurde er vom Ravensburger Profi paar Ksenija Gorenc und Jürgen Schlegel.

Zu diesem Ereignis waren nicht nur Paare aus Ravensburg, Biberach, Konstanz, Friedrichshafen und Sigmaringen, sondern auch aus Ulm, Freiburg und der Schweiz angereist.

In drei Einheiten zu je eineinhalb Stunden wurden die Grundlagen der Haltung und Balance im Tanzsport erläutert und erarbeitet. Den Einstieg bildete eine theoretische Darstellung, die klar verständlich und bewusst machte, worauf es in den folgenden praktischen Übungen ankam und somit die Umsetzung erleichterte. Hier wurde nun zunächst das eigene Gleichgewicht erspürt und gezielt auf die Probe gestellt, welches die Basis für eine gemeinsame Balance bildet. So konnten die Paare nach und nach erspüren, wie sie mithilfe von „Balance und

Gegenbalance“ mit minimalem Kraftaufwand einen deutlich größeren Effekt auf der Fläche erzielen konnten.

Mit höchster Konzentration und Motivation gelang es den Paaren, die Vorgaben der Trainer auf ihrem jeweiligen Leistungsniveau umzusetzen und so folgte ein Aha-Erlebnis dem anderen. Auch Holger Nitsche zeigte

sich begeistert: „Es macht Spaß, mit einer solchen Gruppe zu arbeiten. Ich würde mich freuen, wieder nach Ravensburg zu kommen.“

So ist im Frühling ein weiterer Workshop geplant.

KATHARINA SCHÄFER



Viel Interesse fand der Workshop in Ravensburg. Foto: privat

## TBW-Stepper in Oldenburg

Am 28. Oktober fand die Deutsche Meisterschaft in der Weser-Ems-Halle in Oldenburg statt. Am Start in der ausverkauften Halle waren rund 700 Teilnehmer. Wie schon bei der süddeutschen Meisterschaft war auch in Oldenburg ein Protokollteam des DTV (vom TTC Oldenburg) im Einsatz. Eine hervorragende Zusammenarbeit zwischen TAF und DTV, die sich zum wiederholten Male bewährt hat. Da die Süddeutsche, Norddeutsche und Deutsche Meisterschaften nur vom TAF veranstaltet werden, muss jeder Teilnehmer über eine Institution – egal ob Tanzschule oder Verein - Mitglied im TAF sein. Das bedeutet für teilnehmende DTV Stepper Doppelmemberschaft beim TAF und DTV plus Startgebühren.

40 TBWler von den Fun Tappers Karlsruhe-Berghausen und vom TSC Neuenbürg-Straubenhardt waren am Start und mischten in dem großen Starterfeld kräftig mit.

HERMANN TREFZ

Alle Ergebnisse sind unter [www.taf.info.de](http://www.taf.info.de).

### TBW-Ergebnisse

#### Hauptklasse Girls

4. Sabine Rosner, Fun Tappers Karlsruhe-Berghausen
5. Kira von Kayser, Fun Tappers Karlsruhe-Berghausen
7. Verena Rempp, Fun Tappers Karlsruhe-Berghausen
7. Sara Herbrich, Fun Tappers Karlsruhe-Berghausen

#### Hauptklasse Boys

3. Damian Dochat, Fun Tappers Karlsruhe-Berghausen

#### Hauptklasse Duo

2. Ann-Kathrin Wüst, TSC Neuenbürg-Straubenhardt  
Sabine Rosner, Fun Tappers Karlsruhe-Berghausen
5. Lisa Rösch/Verena Rempp, Fun Tappers Karlsruhe-Berghausen
7. Nadine Sarbacher/ Aylissa Sarbacher, TSC Neuenbürg-Straubenhardt

#### Hauptklasse Small Groups (3-7 Personen)

6. Fun Tappers Karlsruhe-Berghausen
8. Fun Tappers Karlsruhe-Berghausen

#### Hauptklasse 2 Small Groups

4. Fun Tappers Karlsruhe-Berghausen

## Regionaltreffen Bayern Süd

Am 3. Dezember fand das Regionaltreffen Bayern-Süd des LTVB in Königsbrunn statt. Der TSC dancepoint Königsbrunn bot den anwesenden Vereins- und Präsidiumsmitgliedern im eigenen Clubheim beste Tagungsbedingungen und hatte auch für ausreichend Verpflegung gesorgt.

„Ziel der Regionaltreffen ist es zum einen, die Vereine mit aktuellen Informationen aus dem LTVB und DTV zu versorgen, auf der anderen Seite aber zugleich auch, Impulse aus den Vereinen für die Präsidiumsarbeit im LTVB zu gewinnen“, so eröffnete LTVB-Vizepräsident Rudolf Meindl die Info-Tagung.

Rudolf Meindl gab einen kurzen Rückblick auf das Alpenseminar, das erfreulich positiv aufgenommen worden ist. Die Trainer, Übungsleiter und Wertungsrichter zeigten sich sowohl von den eingeladenen Referenten als auch der Gesamtorganisation in Murnau angetan. Danach gab es noch über ein paar Neuigkeiten aus dem DTV, z.B. über die Aufnahme der Swinging World und des TAF zu berichten. Die Vereine meldeten in diesem Zusammenhang Informationsbedarf über das Ende oder Fortbestehen des ADTV-DTV-Abkommens an. LTVB-Vize Werner Weigold wies darauf hin, dass die Verhandlungen hierzu noch nicht abgeschlossen seien, Tanzkurse von den Vereinen also weiterhin nicht angeboten werden können.

Einen Überblick über die Finanzlage im LTVB gab Schatzmeister Dr. Peter Otto den Vereinsvertretern. Weiter stellte er die Position des LTVB zu einer eventuellen Neuverteilung der WR-Vergütung zur Diskussion und erläuterte die Vor- und Nachteile einer Umlage der WR-Kosten auf alle Standard- und Lateinvereine. Aufgrund der überwiegenden Nachteile tendiert das Präsidium zum Beibehalten der derzeitigen Regelung.

Zum Abschluss des Regionaltreffens blieb genügend Zeit, um Fragen aus dem Plenum zu beantworten. Erich Fenster (TSC 71 Bad Wörishofen) regte an, vermehrt Breitensport-Wettbewerbe für Jugend-Paare anzubieten, um diesen Paaren den Einstieg in den Turniersport zu erleichtern. Eine Möglichkeit hierzu wird der 2007 stattfindende Bayernpokal für Kids und Teens im Breitensport-Bereich bieten. Evtl. finden sich aber noch weitere Vereine, die gemeinsam vergleichbare Wettbewerbe anbieten möchten. Weiter waren für die Teilnehmer Fragen zum Thema Gemeinnützigkeit und Steuern sowie den Aktionen des BLSV von Interesse.

Das nächste Regionaltreffen wird voraussichtlich im 1. Halbjahr 2007 in Nordbayern stattfinden. Zusätzlich plant der LTVB eine eigene Info-Veranstaltung für neu gewählte Vereinsvorstände, zu der noch Anmeldung bei LTVB-Vize Rudolf Meindl möglich sind.

MATTHIAS HUBER

## Realschulpreis für Michaela Kemnitzer

Am 16. November 2006 wurde zum dritten Mal der Mittelfränkische Realschulpreis an Schülerinnen und Schüler mit herausragenden Leistungen in Herrieden bei Ansbach vergeben. Michaela Kemnitzer wurde aus über 30.000 Realschülern, die von den Schulen in Mittelfranken ausgewählt und vorgeschlagen wurden, mit dem Realschulpreis 2006 im Bereich Sport (Tanzen) ausgezeichnet. Im Jahr 2005 war der Preis an Oksana Pasternak gegangen.

Mit der Preisverleihung wollen die Realschulen zeigen, dass auch sie über Schülerinnen und Schüler mit beeindruckenden Leistungen in verschiedenen Disziplinen verfügen. Die Auszeichnung „Mittelfränkischer Realschulpreis“ soll an Schülerinnen und Schüler vergeben werden, die u.a. in den Bereichen Sport, Literatur, Kunst, Musik, Soziales, Multimedia oder schulische Leistungen überdurchschnittliche Ergebnisse erzielen konnten. Dies kann im Rahmen des Unterrichts, bei außerschulischen Wettbewerben, aber auch darüber hinaus geschehen sein.

MATTHIAS HUBER

# Endspurt im Bayernpokal der Jugend

**P**ünktlich vor Beginn der Adventszeit ging die Bayernpokalserie der Jugend in Weisendorf bei Erlangen zu Ende. Ausgerichtet wurde das Finalturnier vom TSC i. TB Erlangen, der Paare und Zuschauer sehr freundlich aufnahm. Die Turnierabwicklung verlief zunächst weniger reibungslos, nahm aber im Laufe des Tages an Geschwindigkeit zu. Trotzdem kam es zu Verspätungen, die nicht unbedingt an der Menge der Paare lag. Unschön war die schlechte Meldemoral der Paare im Vorfeld.

## Kinder C

Kevin Möhring/Viktoria Leybold (TSA d. SpVg Ahorn) lagen sowohl in Standard als auch in Latein bereits uneinholbar in Führung, trafen allerdings auf keine Konkurrenz und konnten so die Bayernpokale für beide Disziplinen in Empfang nehmen.

## Standard

### Junioren I B

Rudolf Hawel/Corinna Beer (TTC Cham), die erst vor kurzem in die B-Klasse aufgestiegen waren, tanzten als einziges Junioren I Paar in einem kombinierten Turnier. Da von den bereits geführten Paaren keines anwesend war, genügte dieser Späteinstieg zum Gewinn der Trophäe.

### Junioren II B

Dominik Fenster/Vanessa Lotte (TSC 71 Bad Wörishofen) und Mario Wisura/Stefanie Pavelic (TSC Savoy München) lagen vor Beginn des Turniers gleichauf in der Punktewertung und konnten sich um den Pokal streiten. Der Turniersieg ging aber an Nico Kirchmann/Sabrina Metzger (ATC Blau-Gold Heilbronn), die ein wenig schlecht im Langsamen Walzer gestartet waren, dann aber mehr und mehr ihre Überlegenheit ausspielten und jeden weiteren Tanz für sich entschieden. Dominik und Vanessa setzten sich im Langsamen Walzer an die Spitze, mussten dann aber zunehmend Angriffe von Stefan Prönnecke/Vanessa Woschek (TSC Rot-Gold Sinsheim) abwehren, die in Tango und Slowfox vor den Wörishofnern lagen. Marios und Stefanies gemischte Wertungen ließen sie zwar im Wiener Walzer an Dominik und Vanessa herankommen, es gelang ihnen aber nie, wirklich in den Kampf um die Spitze ein-

zugreifen. Im Endergebnis erreichten Fenster/Lotte den 2. Platz vor Prönnecke/Woschek und Wisura/Pavelic auf Platz 4. Damit ging der Bayernpokal nach Bad Wörishofen.

### Endstand

1. Dominik Fenster/Vanessa Lotte, TSC 71 Bad Wörishofen
2. Mario Wisura/Stefanie Pavelic, TSC Savoy München
3. Nico Kirchmann/Sabrina Metzger, ATC Blau-Gold Heilbronn  
Manuel Zinecker/Marina Coordes, TSG Bavaria Abt. Aschau/Inn

## Jugend A

Bereits im dritten Jahr sammeln Sebastian Triebel/Michaela Kemnitzer (TSC i. TB Erlangen) Bayernpokale. Schon auf den Qualifikationsturnieren hatten sich die beiden ein beachtliches Punktekonto zugelegt, so dass ihnen bereits mit einem Schritt auf dem Parkett der Pokal sicher gewesen wäre. Aber natürlich wollte das Paar auch den dazugehörigen Turniersieg, den sie überlegen davontrugen. Andreas und Katharina Matery (TSG Bavaria Abt. Augsburg) holten sich im Langsamen Walzer einen etwas wackeligen 2. Platz, den sie in der Folge weiter ausbauen konnten. Sie profitierten zudem von einem schwachen Wiener Walzer von Johannes Kreutzer/Nadja Belke (TSC i. TB Erlangen), die anschließend in Slowfox und Quickstep noch einmal zulegten und das bessere Ergebnis erzielten. Am Ende lagen jedoch die Augsburger auf Platz 2. Die Endrunde wurde vervollständigt von Andreas Heiduck/Bettina Tesling (TSC i. TB Erlangen).

### Endstand

1. Sebastian Triebel/Michaela Kemnitzer, TSC i. TB Erlangen
2. Marcel Kunitzsch/Elisa Seifert, TC Rot-Weiß Leipzig
3. Stephan Keller/Katharina Keller, 1. TC Ludwigsburg
4. Andreas und Katharina Matery, TSG Bavaria Abt. Augsburg

## Latein

### Junioren I

Nur Benjamin Becker/Josefin Dinger (TSZ Gera) nahmen am kombinierten Turnier teil. Da aber mehrere Paare anwesend waren, die sich bereits im Vorfeld für eine Platzierung qualifiziert hatten, konnte der Pokal an Ilya Smelyanski/Tatjana Lavrova (TTC Erlangen) übergeben werden.

### Endstand

1. Ilya Smelyanski/Tatjana Lavrova, TTC Erlangen  
Daniel Axenböck/Franziska Wimmer, TSC Blau-Weiß 70 Waldkraiburg
3. Benjamin Becker/Josefin Dinger, TSZ Gera  
Kevin Kreuzbichler/Verena Grubinger, TSC Team 7 Salzburg  
Richard Gruber/Irina Awick, TSC Rot-Weiß Öhringen
6. Rudolf Hawel/Corinna Beer, TTC Cham

### Junioren II

Von Beginn an zeigten sich Nico Kirchmann/Sabrina Metzger (ATC Blau-Gold Heilbronn) als Gewinner auf dem Parkett. Ihre gekonnte Vorstellung, Rhythmik und Körperbeherrschung nötigten den Wertungsrichtern alle Bestnoten ab. Dahinter entbrannte ein Kampf um den 2. Platz zwischen Manuel Zinecker/Marina Coordes (TSG Bavaria Abt. Aschau/Inn) und Thomas und Linda Reichelsdorfer (TSG Fürth), in dem es außerordentlich eng zuing. In jedem Tanz schwankte die Majorität im Verhältnis 2:3. Auch als Zuschauer war es schwierig Qualitätsunterschiede festzustellen. Samba ging an Manuel und Marina, Cha-Cha an Thomas und Linda. Manuel und Marina ertanzten sich Rumba, Thomas und Linda lagen im Paso Doble vorne. Im Jive präsentierten sich Thomas und Linda einen Tick spritziger als die Aschauer. Damit ging Platz zwei an das Paar der TSG Fürth. Die Endrunde wurde von zwei Paaren des TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg komplettiert. Dmytro Samarsky/Kristina Scibor holten sich Platz 5 vor Dmitro Schmuck/Jelizaweta Vlasova.

Dank ihrer zahlreichen Erfolge in den Qualifikationsturnieren gewannen Thomas und Linda Reichelsdorfer den Bayernpokal der Junioren II.



## Endstand

1. Thomas und Linda Reichelsdorfer, TSG Fürth
2. Manuel Zinecker/Marina Coordes, TSG Bavaria Abt. Aschau/Inn
3. Philipp Surm/Kerstin Stockmann, TSG Fürth
4. Nico Kirchmann/Sabrina Metzger, ATC Blau-Gold Heilbronn

## Jugend A

Schon vor dem Turnier standen Illya Korovay/Antonia Petrizikis (TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg) als Gewinner des Bayernpokals fest. Auf den folgenden Plätzen gab es aber Raum für Bewegung. Im Finale gab es reichlich Bewegung auf der Fläche, Spannung in den Wertungen aber weniger. Obwohl die meisten Wertungen gemischt waren, ergaben sich klare Plätze. Paul Schäfer/Sabrina Polensak (TSA Schwarz-Gold d. ESV Ingolstadt), die erst zu Beginn des Jahres in die A-Klasse aufgestiegen waren, zeigten die guten Fortschritte, die sie im Laufe des Jahres gemacht hatten. In der Konkurrenz mit den etablierten Paaren konnten sie sich gut durchsetzen und gewannen unangefochten das Turnier. Sebastian Triebel/Michaela Kemnitzer (TSC i. TB 88 Erlangen) präsentierten sich gewohnt souverän und erlangten Platz 2. Der dritte Platz ging an Paul Schäfer/Stephanie Graf (TSA Schwarz-Gold d. ESV Ingolstadt) vor Illya Korovay/Antonia Petrizikis, denen Michael Näther/Christina Neuhäuser (TSC Borna/Neukirchen) eng auf den Fersen waren. Auf Platz 6 tanzten sich Johannes Kreuzer/Nadja Belke (TSC i. TB 88 Erlangen).

## Endstand

1. Illya Korovay/Antonia Petrizikis; TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
2. Paul Schäfer/Sabrina Polensak, TSA Schwarz-Gold d. ESV Ingolstadt
3. Sebastian Triebel/Michaela Kemnitzer, TSC i. TB 88 Erlangen
4. Mitja Huter/Yulia Arnet, Dance Unlimited Zürich
5. Jörg und Anja Riedinger, TSV d. Tanzsportakademie Ludwigsburg
6. Dirk Schäfer/Stephanie Graf, TSA Schwarz-Gold d. ESV Ingolstadt

## Vereinswertung

In diesem Jahr ließ sich das Rot-Gold-Casino Nürnberg nicht lumpen und warf von Beginn an seine große Jugendabteilung in die Waagschale. So war es wenig verwunderlich, dass der Verein mit über 100 Punkten Vorsprung den Pokal mit nach Hause nehmen konnte. Für den TSC i. TB Erlangen langte es dieses Jahr „nur“ für Platz 2, knapp gefolgt von der TSA Schwarz-Gold i. ESV Ingolstadt.

Da sich der Bayernpokal der Jugend weiterhin großer Akzeptanz zu erfreuen scheint, wird die Serie weiterhin im bewährten Muster durchgeführt, allerdings im nächsten Jahr etwas kompakter. Bereits am 27. Januar geht es in Neumarkt los. Über Schwabach, Waldkraiburg und Nürnberg findet die Serie bereits im Juli ihren Abschluss in Regensburg.

WR Oliver Alanocak (TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg), Frank Höppel (Der Bamberger TC), Reinhard Retzar (TTC Erlangen), Kerstin Stettner (TSG Fürth), Axel Walerkowski (1. TC Rot-Gold Bayreuth)

NICOLE KRAUSSER

## Die Aufsteiger



Matthias Wirth/Annelie Röhl.  
Foto: privat

## Matthias Wirth/ Annelie Röhl

Matthias Wirth/Annelie Röhl (TSC Savoy München) holten sich auf einem Turnier am 9. Dezember in der Hauptklasse A-Latein in Böblingen die letzte Platzierung für den Aufstieg in die S-Klasse. Sie gewannen das Turnier mit allen Einsern und ließen den neun Konkurrenten keine Chance. Dies war der sechste Sieg in Folge seit den bayerischen Titelkämpfen. Matthias und Annelie sind nun Bayerns jüngstes Mitglied in der S-Lateinriege. Beide tanzen erst seit 2004 miteinander und konnten in ihrer bisherigen gemeinsamen Tanzkarriere bereits tolle Erfolge verbuchen. Sie waren 2005 und 2006 Finalisten bei den bayerischen Meisterschaften in A-Latein und in diesem Jahr auch in A-Stan-

dard. Auch international waren beide bereits in Blackpool und den German Open am Start.

CHRISTIAN FAHN

## Hans Peter und Inge Schießl

Seit 1998 tanzten Inge und Hans Peter Schießl in der TSA im TSV Unterhaching. Das erste Turnier in der D-Klasse war im März 2002 (2. Platz). Um noch mehr trainieren zu können, kamen sie als Zweitmitglieder 2003 zum TSC Savoy München. Seit 2005 starten sie auch für diesen Club.

Mit 23 Platzierungen und 253 Punkten stiegen Inge und Hans Peter Schießl bei der Landesmeisterschaft in Fürth als Vizemeister in die S-Klasse auf. Insgesamt haben sie bis dahin 80 Turniere getanzt und in den verschiedenen Klassen 39 mal den 1. und 26 mal den 2. Platz erreicht. Umso bemerkenswerter, da sie häufig nach einem Sieg in der höheren Klasse mitgetanzt haben. In den viereinhalb Jahren tanzten sie 13 Turniere auf Landesmeisterschaften, wobei sie zehnmal auf dem Treppchen standen.

Die schönsten Erfolge waren in der A-Klasse der 1. Platz in der Tanzschule Karabey und die vier Pokale an einem Wochenende beim Deutsch-Schweizerischen Tanzsportmeeting.

Ohne die engagierte Unterstützung und Betreuung durch Willi und Hilde Stöberl, Susanne Scheuböck, Marc Scheithauer und Kerstin Stettner wären die Erfolge nicht möglich gewesen.



Hans Peter und Inge Schießl.  
Foto: privat

# Oksana Nikiforova zurück auf dem Parkett

## Premiere mit Evgenij Vosnük beim O-Ball in Kassel

Der O-Ball des Rot-Weiss-Klub Kassel kehrte an seinen Traditionstermin Ende November zurück. Dies dankte das Stammpublikum des Vereines und der ausrichtenden TBVG-Kassel, in dem es sehr zahlreich in die mit Orchideengebunden festlich geschmückte Stadthalle kam. Diesmal durften sich die Zuschauer über eine Premiere freuen. Oksana Nikiforova, die schon seit ein paar Jahren in Kassel ihre neue Heimat gefunden hat, betrat nach intensiver Vorbereitungszeit zum ersten Mal mit ihrem neuen Partner Evgenij Vosnük das Tanzparkett. Zwölf internationale Spitzenpaare hatte der Klub nach Kassel eingeladen, darunter auch mehrere WM-Teilnehmer.



*Traditionell eröffneten die Nachwuchstänzer des Rot-Weiss-Klub Kassel den O-Ball in der festlich geschmückten Stadthalle. Fotos: Straub*

Das Wertungsgericht war mit fünf internationalen und zwei deutschen Wertungsrichtern ein echter Prüfstein für die neue Paarzusammenstellung. Entsprechend nervös war Oksana, die bei jedem Auftritt immer ihr Bestes geben will. Mit allen möglichen Kreuzen zog sie ebenso wie die estischen Meister Jevgeni Privalov/Tina Bazykina in das sechspaarige Finale ein. Allmählich ließ die Anspannung der „Newcomer“ etwas nach. Nach der ersten offenen Wertung fehlte den Beiden nur zwei Zweien, die an die WM-Vierzehnten aus Spanien Iban Salgado/Adriana Torredadella ging. Sie trumpten mit einer sehr gut abgestimmten Präsentation auf und begeisterten natür-

lich auch den spanischen Präsidenten Luis Vanó, der als Wertungsrichter im Einsatz war. Auch den Schweizer Wertungsrichter Erich Stäldi konnten Evgenij und Oksana noch nicht in allen Tänzen überzeugen. Ihm fehlte nach eigenen Aussagen noch die Paarharmonie, die, so gestand er ein, aber sicherlich schon bald aus den Beiden ein internationales Spitzenpaar machen wird. Ihre „Feuertaufe“ haben die Beiden damit erfolgreich überstan-

den und freuten sich riesig über diesen ersten gemeinsamen Sieg. Das spanische Meisterpaar sicherte sich nicht nur mit der Gunst seines Präsidenten den zweiten Platz vor dem Paar aus Estland. Mit Eugen und Ksenia Khod stand zur Freude der Zuschauer ein weiteres Heimpaar im Finale. Sie lieferten sich einen spannenden Zweikampf mit Jan Panfilenko/Kseniya Kotochigova (Russland) um den vierten Platz. Erst im Jive fiel die Entscheidung zu Gunsten des russischen Paares. Für eine positive Überraschung sorgten Michael Levin/Sabine Vorbrodt (TC Nova Gießen). Als einziges Jugendpaar schafften sie mit einer Platzziffer Vorsprung vor den WM-Teilnehmern aus der Slowakei Marian Sivák/Patricia Prnová die Qualifikation für das Finale und freuten sich riesig über den sechsten Platz.

Zum Auftakt des Abends bevölkerten über 120 Kinder die Tanzfläche und ließen die Hits der Fußball-WM noch mal auferstehen. Als Kontrastprogramm kann man die Hip-Hop und Breakdance Show des Team Dance United betrachten. Die Jazz- und Modern Dance Formation „Fusion“ präsentierte ihre neuestes Programm und den glanzvollen Höhepunkt des Unterhaltungsprogramms lieferten gegen Mitternacht Marcus Weiß und Isabell Edvardsson mit ihrer „James-Bond-Kür“.

CORNELIA STRAUB



*Erstes Turnier für Evgenij Vosnük und Oksana Nikiforova in Kassel.*

WR: Manfred Zehender (Österreich), Harald Wenzel, Bernhard Zirkler (beide Deutschland), Lyudmila Shirochenko (Russland), Milan Spanik (Slowakei), Luis Vanó (Spanien), Erich Stäldi (Schweiz).

## Sportplakette für Rock'n'Roll-Formation

"Diese Sportler und Ehrenamtlichen haben sich in besonderer Weise um Hessen verdient gemacht und sind in vielfältiger Weise Vorbilder für unsere Jugend", sagte Innenminister Volker Bouffier bei der Verleihung der Sportplakette des Landes Hessen in einer Feierstunde in der Melsunger Stadthalle. Die Ehrung sei Dank und Anerkennung für nach internationalen Maßstäben erzielte sportliche Höchstleistungen sowie für ein langjähriges ehrenamtliches Engagement, solle aber gleichzeitig ein Ansporn sein, so Bouffier weiter.

Zu den mit der Sportplakette ausgezeichneten Sportlern gehörten auch die Mitglieder der Rock'n'Roll-Formation X-Flyers des Gießener Tanz-Clubs 74. Die X-Flyers belegten bei der Weltmeisterschaft im vergangenen Jahr als beste deutsche Formation der Quartett-Klassen den dritten Platz. Neben den Formationsmitgliedern sind auch die Ausgezeichneten Xaver Detz (Kegeln) und Tegla Loroupe (Ehrenamt) zu sehen.

EKKEHARD WUTTKE

*Katrin Gerlach, Arndt Niedermayer, Christina Ludwig, Nico Medenbach, (alle GTC 74), Xaver Detz (Hausen), Marcus Monz (GTC 74), Tegla Loroupe (Limburg), Innenminister Volker Bouffier, Jacqueline Lückert, Kathrin Hartmann, Tim Medenbach (alle GTC 74).*



# Nicht nur um die Ehre

## Kunstvolle Pokale bei Aschaffener Tanz-Gala

**W** „Wer hätte 1992 daran gedacht, dass wir im Jahre 2006 eine lückenlose Serie von 14 Tanz-Gala-Veranstaltungen hinter uns haben?“ Mit diesen zufriedenen Worten blickt der Präsident des TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg, Klaus Staab auf die noch junge aber dennoch aus dem Ballkalender nicht mehr wegzudenkende Tanz-Gala seines Vereines zurück. Zum 15. Mal in ununterbrochener Reihenfolge fand also am 9. Dezember in der Aschaffener Stadthalle die Tanz-Gala des TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg statt. Vor gut gefüllten Rängen ging es wie gewohnt in zwei international besetzten Einladungsturnieren nicht nur um die Ehre. Dem Sieger jeder Sektion winkte ein kunstvoll gestalteter Siegerpokal, der ein absolutes Einzelstück bleiben wird.

In der Standardsektion um den „Großen Preis der Stadt Aschaffenburg“ bewarben sich zehn Paare aus sechs Nationen um die Trophäe. Mit fast allen Bestnoten holten sich Donatas Vezelis/Lina Chatkeviciute (Litauen) den Sieg. Andrzej Sadecki/Karina Nawrot (Polen) und Dimitry Zharkov/Olga Kulikova (Russland) lieferten sich einen spannenden Wettbewerb um die weiteren beiden Plätze auf dem Siegereppchen. Die Wertungsrichter hatten keine leichte Aufgabe, da das Niveau der Tänzer in beiden Sektionen sehr eng zusammen lag. Das Paar aus Polen sicherte sich mit der Platzziffer 10,5 den 2. Platz vor den Gästen aus Russland. Stefan



Mit artistischen Einlagen begeisterte das CVFW-Showballett die Ballbesucher. Fotos: Straub

und Juliane Klebsch aus Berlin versuchten die Italiener Marco Lustrì/Alessia Radicchio vom vierten Platz zu verdrängen, scheiterten aber im letzten Tanz. Ihre Berliner Kollegen Steffen Zoglauer / Sandra Koperski belegten Platz sechs im Finale.

In der Lateinsektion ging es um den „Großen Preis der Sparkasse Aschaffenburg-Alzenau“. Auch hier winkte dem Siegerpaar zur Belohnung eine Skulptur, die Goldschmied Thomas Stemmer entworfen hatte. Mit nur fünf Best-

noten verteilt auf drei Tänze hatten am Ende Marek Swetik/Renata Dohnanska (Tschechien) das Glück auf ihrer Seite und durften sich über das Kunstwerk aus edlem Mahagoni und 925-er Silber freuen. Grdiminas Grigoris/Justina Zemaityte (Litauen) konnten nur die Rumba für sich entscheiden und belegten den zweiten Platz vor den Italienern Marco Mancini/Giada Filacchione, die immerhin im Paso Doble und Jive siegreich waren, in den ersten beiden Tänzen aber nur auf Rang fünf eingestuft wurden. Die Plätze vier und fünf trennte nur eine Platzziffer. Vitaly Panteleev/Daria Glykhova (Russland) verwiesen György Kócse/Veronika Vaszily (Ungarn) auf den fünften Platz. David Jühlke/Debbie Seefeldt aus Rostock schafften als einziges deutsches Paar den Sprung ins Finale und belegten Platz sechs.

Zu Beginn des Abends stellten wieder zahlreiche Kinder- und Jugendgruppen das großartige Engagement des TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg unter Beweis. Die Showdance-Formation CVFW aus Ingelheim zeigte, dass auch im karnevalistischen Tanzbereich faszinierende Shows zum Programm gehören. Sie können auf Auftritte in der Fernsitzung „Hessen lacht zur Fassenacht“ zurückblicken und präsentierten mit „Music 2005“ und „Tango 2006“ zwei viel umjubelte Programme. Das Tanzorchester Michael Holz lud die Ballgäste bis spät nach Mitternacht zum Tanz ein.

CORNELIA STRAUB

WR Svetlana Krivosheeva (Russland), Annamaria Somkuti (Ungarn), Rüstem Karabey, Dieter Brühl, Walter und Sieglinde König (Deutschland).



Siegerehrung um den Großen Preis der Stadt Aschaffenburg



und für die Paare des Latein-Einladungsturniers.

## Weltklasse tanzt um Leica

Das Wetzlarer Leica-Turnier war in der mit über 450 Besuchern sehr gut besuchten Wetzlarer Stadthalle mit 15 Paaren aus zehn Nationen so gut wie noch nie besetzt. Alle eingeladenen Paare konnten vom Vorsitzenden und Turnierleiter Philipp Feht begrüßt werden. Eine Situation, in der sich der Schwarz-Rot-Club Wetzlar noch nie befunden hatte. Allein neun Paare aus den Top Hundert der Weltrangliste – insgesamt werden hier über 1800 Paare geführt – zeigten sich dem begeisterten Wetzlarer Publikum und dem internationalen Wertungsgericht. Der Kommentar des Direktors der German Open, Harry Körner, der an diesem Abend dem Wertungsgericht angehörte, zeigte, welche Klasse nach Wetzlar gekommen war: "Dieses Feld sieht man selten bei einem internationalen Weltranglistenturnier." Ganz klar entschieden die sympathischen Italiener Stefano di Filippo/Anna Melnikova mit allen gewonnenen Tänzen den Sieg des Leica-Turniers für sich. Die fünften der letzten Weltmeisterschaften nahmen eine Digilux 3 aus den Händen von Oberbürgermeister Dette und dem Vorsitzenden des Wetzlarer Stadtmarketings Herrn Mulfinger in Empfang. Das slowakische Paar Marek Dedik/Kristina Horvato娃 sicherte sich den zweiten Platz und erhielt hier aus den Händen von Frau Staubach Triller zwei Uhren gestiftet von Longines. Auf Platz drei kamen Sergey Oseychuk/Anna Elnikova (Schwarz-Weiss-Club Pforzheim). Lenny Gouwerok/Laura Zmajkovicova, Vierundzwanzigste der letzten Weltmeisterschaft aus den Niederlanden, beendeten das Turnier auf dem vierten Platz vor Marek Swetik/Renata Dohnanska (Tschechien). Die Letten Sarunas Grebliskas/Viktorija

Horeva wurden sechste vor einem weiteren Pforzheimer Paar Denis Weinberg/Viktoria Fadina.

Der letzte Tanz um den 4. Lufthansa City Center Cup entschied über den Gesamtsieger des mit zehn Paaren besetzten nationalen Standardturniers. Mit 3:2 Tänzen gewannen die Wetzlarer Adrian Klisan/Johanna Hahn das Turnier vor den Berliner Paaren Michael Wenger/Melanie Ahl und Michael Seidel/Chinju Uszkureit. Den ersten Preis von zwei Flugtickets nach USA nahm das Wetzlarer Paar freudestrahlend aus den Händen von Frau Peter in Empfang. Die beiden anderen Wetzlarer Paare Tobias Rütting/Christian Kessler und Dr. Martin Schmidt/Katrin Victoria Mühl erreichten die Plätze sieben und acht.

Zwischen den Runden begeisterte die Konfettigarde mit ihrer spritzigen Darbietung das Publikum und auch die Breaker mit Jens Diehl konnten mit ihren außergewöhnlichen Figuren und akrobatischen Einlagen das Publikum auf ihre Seite bringen. Mit den Siegertanz von Stefano di Filippo/Anna Melnikova weit nach Mitternacht endete wiederum ein gelungenes Tanzsportereignis in Wetzlar und alle freuen sich schon jetzt auf den 1. Dezember 2007, dann zum 27. Leica-Turnier, diesmal als Latein Mitteleuropameisterschaft.

Zum Tanz während der Endrunden und in den Tanzrunden für das Ballpublikum spielte das Toporchester, die Mike Selleg Gala Band, auf, die viel Lob bei den Paaren wie auch vom Ballpublikum erhielt.

PHILIPP FEHT



Achim Sorge/Nina Reppich belegten beim World Masters in Lyon den zehnten Platz. Foto: privat

## Rock'n'Roll

### WM in Schaffhausen

Ende November fand in Schaffhausen (Schweiz) die Weltmeisterschaft im Rock'n'Roll statt. Deutschland war mit drei Paaren vertreten, darunter Achim Sorge/Nina Reppich (RRC Jeunesse Offenbach). Wegen einer Knieverletzung konnten Torsten und Doro Döbbemann aus Wehen nicht teilnehmen und haben inzwischen ihre Karriere beendet, saßen jedoch im Publikum und feuerten den anderen Paare an.

Da bei der WM nicht, wie bei den anderen World Masters Turnieren üblich, im K.O.-System getanzt wird, wird jede Runde individuell gewertet. Achim und Nina erreichten mit einer sicheren Akrobatik und guter Tanztechnik das Halbfinale und dort Platz elf. Hiermit waren sie sehr zufrieden. Für die ganz vorderen Plätze fehlt ihnen noch der Doppelsalto, an dem sie fleißig trainieren.

Bestes deutsches Paar wurden Werner Euringer/Verena Baumann aus Gaimersheim mit Platz sechs. Weltmeister wurden Ivan Youdin/Olga Sbitneva aus Russland.

### World Masters in Lyon

Zum letzten Rock'n'Roll Turnier des Jahres für die deutsche Nationalmannschaft ging es am 9. Dezember nach Lyon. Als einzige Hessen mit dabei Achim Sorge/Nina Reppich (RRC Jeunesse Offenbach), die wieder eine gute Leistung zeigten und erst im Halbfinale scheiterten (Platz zehn). Achim und Nina haben anstrengendes, aber sehr erfolgreiches Turnierjahr hinter sich gebracht und liegen nun auf Platz acht der Weltrangliste. Bestes deutsches Paar waren Werner Euringer/Verena Baumann auf Platz fünf.

RAINER DIELMANN



Foto links: Vor heimischem Publikum sicherten sich Adrian Klisan/Johanna Hahn den Lufthansa City Center Cup. Rechts: Neue Besitzer einer wertvollen Leica-Kamera: Stefano di Filippo/Anna Melnikova. Fotos: Richter-Lies



## Rödermark-Pokal geht nach Bayern

*Links die Siegerehrung für die Senioren III A, rechts die S-Klasse der Senioren III. Fotos: Straub.*

Große Tradition haben die beiden Adventsturniere des TSC Rödermark. Am 2. Adventssonntag hatte der südhessische Club die Paare der Senioren III A und S-Klasse in sein stimmungsvoll dekoriertes Clubhaus eingeladen. In beiden Klassen winkte dem Siegerpaar der eigens für diese Turnierserie geschaffener Rödermark-Pokal.

In der A-Klasse gingen 15 von 18 gemeldeten Paaren an den Start. Zwischen den einzelnen Plätzen im Finale wurde es teilweise sehr eng. Eine Eins im Langsamen Walzer reichte Bernd und Roswitha Matzart (Schwarz-Rot-Club Wetzlar) nicht, um sich vom sechsten Platz weiter nach vorne zu schieben. Die Skatingregel musste für die Plätze vier und fünf herangezogen werden. Sie ermittelte leichte Vorteile für Alfred und Petra Assion (TSA der TSG Bürgel) vor Rolf und Waltraud Fischer (TSC Sybilla Ettlingen). Die Plätze 4/4/3/3/4 reichten für den 3. Platz, den Rainer und Monika Neumann am Ende belegten. Zur großen Freude der zahlreichen Fans des Ausrichters konnte sich der 2. Vorsitzende des TSC Rödermark mit seiner Part-

nerin Sabine Bohnsack den 2. Platz erntzen. Helmut Schneider/Evelyn Noll (TC Der Frankfurter Kreis) wurden in allen Tänzen auf Rang Eins gesehen.

In der Senioren III S war es nicht ganz so einfach, den Sieg mit nach Hause zu nehmen. Mit 27 Paaren war das Turnier außergewöhnlich zahlreich besetzt. Aber auch die Qualität war sehr hoch. Im Semifinale hörte man so manch begeisterten Zuschauer vor Erstaunen sagen: „Gut, dass ich keine Wertungsrichter bin. Die zwölf Paare sind alle so gut, da fällt einem die Auswahl sehr schwer.“ Peter Jurica, war einer der Wertungsrichter, der diese schwere Aufgabe hatte. Er zeigte sich beeindruckt: „So ein gutes Starterfeld habe ich schon lange nicht mehr bewerteten dürfen.“ So geizte Turnierleiterin und Vorsitzende des TSC Rödermark, Cornelia Straub, auch nicht mit lobenden Worten für die Turnierpaare und bedankte sich bei allen für den tanzsportlichen Höhepunkt, den die Paare den Zuschauern bei freiem Eintritt ermöglichen konnten.

Auch dem Wettstreit um die Plätze fünf und sechs widmeten die Zuschauer ihre volle Aufmerksamkeit. Heinz und Ilse Ländner vom ausrichtenden Verein wollten den saarländischen Meistern Karl-Heinz und Christa Wundsam (TG Grün-Gold Saarlouis) nicht den Vortritt lassen und schafften dies mit der lautstarken Unterstützung ihrer Fangemeinde auch. Sie tanzten so motiviert, dass sie Alfred und Dagmar Schulz (TV Blau-Orange Weilburg) im Quickstep sogar ein paar vierte Plätze entreißen konnten.

Um die Plätze zwei und drei ging es ebenso hauchdünn zu. Zwar belegten Dr. Hans-Wolfgang und Angelika Scheuer (TC Rot-Weiß Kaiserslautern) mit der Platzziffer zehn klar den zweiten Platz. Ihre Konkurrenten Franz und Dietlinde Desch (TC Der Frankfurter Kreis) kamen ihnen mit mehreren 3:2 Entscheidungen bedrohlich nahe. Überlegene Sieger wurden die Deutschland-Pokal-Finalisten Gerd und Brigitte Lang (TC Rot-Gold Würzburg). Sie erhielten für ihre bravouröse Vorstellung alle Bestnoten und freuten sich über den Rödermark-Pokal, den sie aus den Händen von Bürgermeister Roland Kern entgegennahmen.

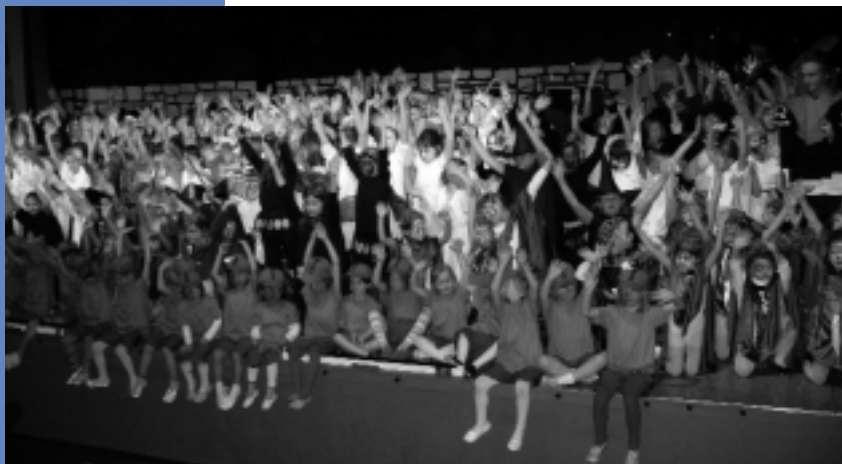
CORNELIA STRAUB

### Zweiter Platz beim TNW-Pokal

Drei hessische Mannschaften starteten beim TNW-Pokal in Duisburg (siehe Bericht im überregionalen Teil). Am erfolgreichsten waren die Lateinjunoren des Rot-Weiss-Klubs Kassel, die den zweiten Platz im Wettbewerb der Vereinsmannschaften erzielten. Die Mannschaften des Rot-Weiss-Club Gießen und des TSC Fulda belegten Anschlussplätze in der Hoffnungsrunde.

RED. / FOTO: SCHMITZ





Ein beeindruckendes Bild boten alle Akteure der Leistungsschau der Kinder und Jugendlichen des TSC Grün-Gelb Neu-Anspach beim Finale ihrer Musikalvorführung (Bericht auf der nächsten Seite). Foto: privat



Ulrike Hesemann-Burger nimmt den Preis entgegen (Bericht auf der nächsten Seite). Foto: Meyer

## Mitgliederversammlung 2007 des Hessischen Tanzsportverbandes e.V.

Wir laden unsere Mitglieder zur ordentlichen Mitgliederversammlung ein:

**Sonntag, den 29. April 2007 um 10.30 Uhr  
im Saalbau Volkshaus Sossenheim,  
Siegener Strasse 22, 65936 Frankfurt am Main.**

- I. Workshop über „Aktuelle Versicherungsthemen“ (10.30 – 12.00)  
Referent: ARAG  
Der Verbandsjugendtag der HTSJ findet parallel zu diesem Workshop statt.
- II. Mittagspause (12.00 – 13.00)
- III. Mitgliederversammlung (ab 13.00) - Vorläufige Tagesordnung
  1. Eröffnung der ordentlichen Mitgliederversammlung 2007
  2. Grußworte
  3. Feststellung der Stimmenzahl
  4. Ergänzungswahl zur Leitung der Mitgliederversammlung
  5. Ehrungen
  6. Diskussion der zugegangenen Berichte
  7. Bericht der Rechnungsprüfer
  8. Entlastung des Präsidiums
  9. Wahlen zum Präsidium
  10. Wahl der Rechnungsprüfer
  11. Bestätigung der Wahl des Vertreters des HRRV
  12. Bestätigung der Wahl des Jugendwartes und der Jugendwartin
  13. Satzungsänderungen
  14. Beratung des Etats 2007
  15. Anträge
  16. Verschiedenes

Anträge der Mitglieder müssen mit kurzer Begründung bis zum 16. März 2007 beim Präsidium (HTV-Geschäftsstelle, Wächtersbacher Str. 80, 60386 Frankfurt) vorliegen.

Das Berichtsheft 2006 mit der endgültigen Tagesordnung steht allen Mitgliedern gemäß § 11, Abs. 3 der Satzung rechtzeitig im Internet [www.htv.de](http://www.htv.de) unter dem Stichwort „Mitgliederversammlung 2007 / Berichtsheft“ vor der Versammlung zur Verfügung.

HESSISCHER TANZSPORTVERBAND E.V.  
DAS PRÄSIDIUM

## Einladung zum Verbandsjugendtag

Der Jugendausschuss des Hessischen Tanzsportverbandes lädt gemäß § 7 der Jugendordnung zum Verbandsjugendtag 2007 ein.

Termin **Sonntag, 29. April 2007, 10.30 Uhr**

Ort **Saalbau Volkshaus Sossenheim, Siegener Strasse 22, 65936 Frankfurt am Main**

Vollmachten werden rechtzeitig vor dem Jugendverbandstag versandt. Jugendvertreter ohne Vollmacht haben kein Stimmrecht. Gäste sind herzlich willkommen.

### Vorläufige Tagesordnung

1. Eröffnung des Verbandsjugendtages, Begrüßung
2. Wahl des Tagespräsidiums
3. Feststellung der anwesenden Mitglieder und deren Stimmenzahl
4. Jahresbericht des Jugendausschusses
5. Vorlage Haushaltsabschluss 2006
6. Entlastung des Jugendausschusses
7. Neuwahl des Jugendausschusses
8. Vorlage Haushaltsplan für 2007
9. Anträge
10. Verschiedenes

### Teilnahmeberechtigt sind:

Jugendwarte und Jugendwartinnen, die von den Jugendlichen ihres Vereines gewählt wurden und dem Vereinsvorstand angehören, oder deren Stellvertreter; Jugendsprecher, die von den Jugendlichen ihres Vereines gewählt wurden und bei ihrer Wahl unter 21 Jahren (Geburtsjahr) waren, oder deren Stellvertreter; der Jugendausschuss der HTSJ; die Mitglieder des Tagungspräsidiums.

Anträge können gemäß § 7.3. der Jugendordnung nur von den unter a), b) und c) genannten Personen und dem HTV-Präsidium gestellt werden. Sie müssen dem/der Landesjugendwart/in, mindestens drei Wochen vorher, am Samstag, den 7. April 2007 schriftlich mit Begründung vorliegen. Die vorliegende Tagesordnung ist endgültig gemäß § 7.3, wenn keine Anträge oder Änderungen der Tagesordnung nochmalig den Vereinen mitzuteilen sind.

HESSISCHE TANZSPORTJUGEND

## Harry-Geschichten aus Hogwarts

Geschichten aus Hogwarts um den Zauberer Harry Potter standen auf dem Programm der jährlichen Leistungsschau des TSC Grün-Gelb Neu-Anspach. Eine zauberhafte Veranstaltung, die von den Kindern und Jugendlichen des Vereins getanzt wurde. Im Mittelpunkt stand ein Musical nach einer Idee von Jugendwartin Verena Liedke. 15 Gruppen mit annähernd 250 Kindern und Jugendlichen zeigten spielerisch ihr Können. Das Publikum war begeistert. Und da die Nachfrage groß ist, bietet der TSC Grün-Gelb in Neu-Anspach noch zwei weitere Vorstellungen am 24. und 25. Februar 2007 an.

## Auszeichnung für Ulrike Hese-mann-Burger

Der Olympische Club Starkenburg (OSC) wurde im Mai 1999 unter dem Patronat von Prince Albert de Monaco gegründet. Der OSC ist Mitglied der Deutschen Olympischen Gesellschaft. Ziel dieser Vereinigung ist die regionale Förderung von Initiativen in Sport und Kultur. Im Dezember wurden zum sechsten Mal Schulen und Sportvereine für ihre beispielhafte oder auch „beispiellose“ Jugendarbeit ausgezeichnet. Dr. Thomas Bach, Vizepräsident des Internationalen Olympischen Komitees und Präsident des Deutschen Olympischen Sportbundes, war der Laudator und führte aus: „Sie haben durch besondere pädagogische Konzepte überzeugt, die der sozialen Integration aller Jugendlichen dienen, Ausländern wie Deutschen, Behinderten wie Nichtbehinderten.“

Im Kurfürstensaal zu Heppenheim verlieh er die Urkunden und Preise. Ein dritter Preis ging dabei für die Betreuung von mehr als 200 Schülerinnen in mehreren Arbeitsgemeinschaften an Ulrike Hese-mann-Burger von der Liebfrauenschule Bensheim. Seit vielen, vielen Jahren ist sie unermüdlich tätig und begeistert von Jahr zu Jahr ihre Schüler für den Tanzsport. Die Jive-Formation war lebendiger, bunter Farbtupfer bei der Siegerehrung. Die Liebfrauenschule unter Leitung von „Hesi“, wie sie liebevoll von ihren Schülerinnen genannt wird, ist außerdem seit vielen Jahren bei der Schulsportveranstaltung „Jugend trainiert für Olympia“ Abonnement-sieger. Innerhalb Hessens ist die Schule recht aktiv für das Deutsche Tanzsportabzeichen. Annähernd 100 Schülerinnen absolvieren an einem Tag das Sportabzeichen im Tanzen.

KLAUS MEYER

## Die Aufsteiger

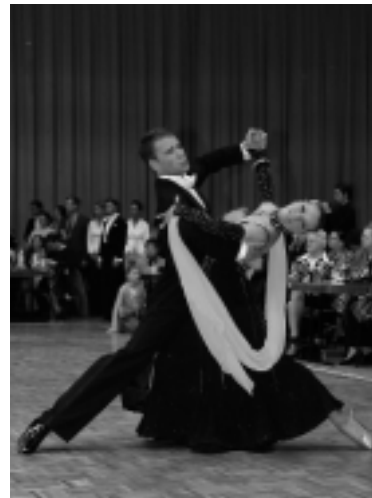
*Herbert und  
Rosemarie Polzin*

Der Gießener Tanz-Club 74 hat wieder ein Paar der Senioren-Sonderklasse. Herbert und Rosemarie Polzin gelang bei einem Turnier der A-Klasse in Ruppichteroth mit Platz drei der Sprung aufs Treppchen. Dies war die letzte fehlende Aufstiegsplatzierung. Das Ehepaar Polzin setzt eine lange Tradition des GTC 74 fort. In der mehr als 30jährigen Clubgeschichte verfügte der GTC fast durchgängig über Paare der Sonderklasse. Der Höhepunkt war 1982-1984 erreicht, als sieben GTC-Paare der höchsten Klasse angehörten.

Herbert und Rosemarie Polzin standen im Januar 1995 erstmals auf dem Turnierparkett und tanzten Anfang 1996 ihre erste hessische Landesmeisterschaft (vierter Platz), bei der sie in die Senioren C-Klasse aufstiegen. Bereits im Jahr drauf und inzwischen in der Altersgruppe II wurden sie Landesmeister der C-Klasse, verbunden mit dem Aufstieg in die B-Klasse. Auch hier errangen sie im folgenden Jahr den Landesmeistertitel und stiegen in die A-Klasse auf. Bei ihrer ersten Hessenmeisterschaft dieser Klasse 1999 kamen sie auf Anhieb in das Finale und belegten Platz 7. Dann kamen einige Jahre der Abstinenz vom Tanzparkett, bedingt durch gesundheitliche Probleme und berufliche Überbeanspruchung. Im vergangenen Jahr erfolgte ein Neuanfang, inzwischen in die Altersgruppe III „hinein gewachsen“, wo dann auf Anhieb der Sieg bei den Nordhessischen Tanztagen gelang und das Finale bei den Landesmeisterschaften erreicht wurde.



*Herbert und Rosemarie Polzin.  
Foto: privat*



*Martin Hartmann/Christina  
Hannappel. Foto: privat*

Im Dezember 2005 wurde Polzins das Turniertanzsportabzeichen in Silber für 25 erste bis dritte Plätze. 2006 war insgesamt ein erfolgreiches Jahr mit dem Höhepunkt der Bronzemedaille bei der Landesmeisterschaft, und als Krönung gelang jetzt der Aufstieg in die Sonderklasse, nicht zuletzt mit ein Verdienst der beiden Trainer Nico Riedl und Rolf Pfaff.

EKKEHARD WUTTKE

## *Martin Hartmann/ Christina Hannappel*

Mit zwei Turniersiegen an einem Tag, erst beim Mittel-Rhein-Tanzfestival in Neuwied und beim abschließenden Heimturnier am 26. November in Limburg in der Hauptgruppe A-Standard, sind Christina Hannappel und Martin Hartmann vom TSC Excelsior Limburg mit 18 Platzierungen und genau 250 Punkten in die Sonderklasse Standard aufgestiegen.

Die beiden jungen Turniertänzer (er 21 Jahre, sie 18) tanzten ihr erstes gemeinsames Turnier im Juni 2003 als Jugendpaar in der D-Klasse. 2003 wurden sie bei den Hessischen Meisterschaften Jugend D sowie Jugend C Doppelsemeister. Auch in der Lateinsektion tanzten Christina Hannappel und Martin Hartmann erfolgreich und erreichten bei den Hessischen Meisterschaften 2006 mit dem 4. Platz in der B-Klasse nun auch die A-Klasse in der Lateinsektion.

Die beeindruckende Bilanz im Jahr 2006 zeigt in den Standardtänzen zehn erste Plätze hintereinander in der A-Klasse. Seit den Nordhessischen Tanztagen 2006 sind Hannappel/Hartmann nicht mehr geschlagen worden

JÜRGEN MÜLLER

Noch ein hessischer Aufsteiger auf der nächsten Seite

## Hessen-Aufsteiger

*Wilhelmine und Heinz Schnabel*

Wilhelmine und Heinz Schnabel von der TSA Blau-Gelb Weiterstadt sind in die Senioren III S-Klasse aufgestiegen. Seit 1991 tanzt das Paar in der Weiterstadt. Am 5.8.1991 starteten sie ihre tänzerische Laufbahn in der Senioren II E-Klasse. Zunächst wurden Schnabels betreut vom Trainerpaar Christa und Willy Bauer. Nach eineinhalb Jahren gelang der Aufstieg in die D-Klasse.

Hervorragende Erfolge konnten Schnabels immer bei den Hessischen Landesmeisterschaften feiern. Mit dem Vizehessenmeistertitel im 1993, dem 5. Platz im Jahr 1994 und dem Hessenmeistertitel im Jahr 1995 stiegen sie jeweils in die nächst höhere Klasse auf.

Nach einer zweijährigen Pause aus gesundheitlichen Gründen arbeiteten die beiden mit viel Elan und der fachkundigen Unterstützung von ihrem jetzigen Trainer Peter Müller am Aufstieg in die Sonderklasse. Im Jahr 2006 hat das Paar bei vielen Turnieren in der A-Klasse das Finale erreicht und vordere Plätze belegt. Beim Turnier am 24.09.2006 in Frankfurt ertanzten sie sich den 3. Platz und damit auch die letzte Platzierung, die ihnen zum Aufstieg gefehlt hatte.

Insgesamt hat das Ehepaar Schnabel 117 Turniere bei den Senioren II und III getanzt. Mit den Vereinskameraden und dem Trainer wurde der Aufstieg gebührend gefeiert.

*E. B.*



*Wilhelmine und Heinz Schnabel.  
Foto: privat*

## Grüße Ranglistenturniere in Mainz



*Zwei Siege hintereinander: Anton Ganopolsky/Nataliya Magdalina.  
Fotos: Terlecki*

### Landau

Nur zehn Paare nahmen den Weg auf sich, um am 2. Dezember in der Jugendstil-Festhalle in Landau beim letzten Latein-Ranglistenturnier des Jahres 2006 im Rahmen des 38. „Balles der Saison“ des TSC Landau zu tanzen. Wegen des kleinen Feldes konnte beim sehr gut besuchten Seniorennachmittags nur eine Vorrunde getanzt werden.

Anton Ganopolsky/Nataliya Magdalina gewannen alle fünf Tänze und erkämpften sich damit nach Aachen und Mainz den dritten Sieg in Folge. Ihre Einserbilanz wurde dadurch leicht getrübt, dass ihnen einer der sieben Wertungsrichter über alle fünf Endrundentänze hinweg konsequent die Sechs zusprach. Zweite über vier Tänze (dritte im Paso Doble) in der ausverkauften Halle wurden David Jühlke/Debbie Seefeldt. Dennis Tischmacher tanzt neuerdings wieder mit seiner früheren Partnerin Carolin Behrendt und behauptete sich mit ihr über vier Tänze auf Platz drei (auf Rang zwei im Paso Doble). Die Tom-Lehner-Band sorgte für einen ausgezeichneten Sound für die Turnierpaare und das ungemein tanzfreudige Publikum.

Am Nachmittag erwartete rund 300 Senioren der Stadt Landau außer der Latein-Vor-

runde auch eine Show von Dominique Fara/Sonja Hahn, dem Standardpaar der Hauptgruppe des TSC Landau. Die beiden führten auch sehr anschaulich vor, wie man als Neuling einen Tanz erlernt und diesen dann schließlich Schritt für Schritt verbessert, und stießen mit ihrer Demonstration auf großes Interesse beim Publikum.

Der Ball am Abend wurde mit einem fetzigen Auftritt der Hip-Hop-Gruppe eröffnet. Wie in Landau üblich erhielten die Endrundenpaare zahlreiche Präsente und die vorne platzierten Paare auch

Pokale und Trainingskostenzuschüsse. Wertungsrichter Michael Hölschke aus Dresden zeigte sich begeistert davon, dass er für den Einsatz in Landau ausgelost worden sei. Es sei einfach herrlich, in einer solch tollen Festhalle zu werten, und er sei überzeugt davon, dass es auch den Paaren sehr gut gefallen habe. Hölschke wies darauf hin, dass er aus Dresden, dem kleinsten Weinanbaugebiet Deutschlands, komme, weshalb er als Dank ein Weinpräsent an Präsident Hermann Stein überreichte und diesen damit sehr verblüffte. Bisher hatte noch kein Wertungsrichter ein Geschenk mitgebracht.



*Dritte in Landau: Dennis Tischmacher/Carolin Behrendt*



# nach Lateinamerika und Landau – Zwei Siege für Ganopolskyy/Magdalinova



*Sergiu Luca/Katarina Vuletic.*

## Mainz

Schon mehrmals waren Anton Ganopolskyy/Nataliya Magdalinova bei einem Latein-Ranglistenturnier im Rahmen des Traditionsballes „Mainz begrüßt Lateinamerika“ des TC Rot-Weiss Casino Mainz im Kurfürstlichen Schloss zu Mainz angetreten, doch nie hat es bis nach ganz vorne gereicht. Dieses Mal verbuchten sie schon in der Samba und im Cha Cha sechs von sieben möglichen Einsen auf ihrem Konto. Dieser nahezu perfekte Auftakt motivierte die beiden wohl dazu, sich auch in den anderen drei Tänzen als Sieger durchzusetzen. Dafür gab es den riesigen, von den Ehrenmitgliedern des Mainzer Vereins getifteten Wanderpokal.

24 Paare waren nach Mainz gekommen, um am Nachmittag vor vollem Haus zwei Runden zu tanzen. Die zwölf Paare des Semifinales präsentierten sich am Abend im ausverkauften Festsaal des Schlosses zu präsentieren. Recht klare Zweite über vier Tänze (dritte in der Samba) wurden Sergiu Luca/Katarina Vuletic, eindeutige Dritte Wladislaw Lalafarjan/Mayya Tochelovich.

Turnierleiter Holger Nicolay berichtete, die 24 Paare seien begeistert darüber gewesen, ihre ersten Runden im Rahmen eines gut besuchten Seniorennachmittags drehen zu dürfen. Da der Verein mit der Stadt Mainz seit Jahren dieses Arrangement vereinbart, ist man darauf angewiesen, dass mindestens 21 Paare beim Ranglistenturnier mittanzen. Die Beteiligung an Ranglistenturnier sinkt jedoch allgemein, weshalb die Organisatoren

in Mainz ihrer Veranstaltung immer etwas bange entgegengesehen. Es wäre wirklich schade, wenn diese schöne Tradition, den Nachmittag zusammen mit der Stadt Mainz unter das Motto „Jung trifft Alt“ zu stellen, nicht mehr beibehalten werden könnte.

Nachdem Rot-Weiss-Paar Bernd und Monika Kiefer wenige Wochen zuvor Weltmeister der Senioren II S geworden war, nutzte der Verein die Gelegenheit, die sportlichen Leistungen des Paares gebührend zu würdigen. Er sei als Präsident des Vereins sehr stolz darauf, erklärte Stephan Frank, dass mit Kiefers ein so herausragender Leistungs- und Sympathieträger im Verein beheimatet sei.

TRP-Präsident Holger Liebsch zeichnete die Weltmeister Senioren II und ehemalige Vizeweltmeister I S-Standard mit der Ehrenurkunde des Tanzsportverbandes Rheinland-Pfalz aus, verbunden mit einer Leistungsprämie des Verbandes. Liebsch merkte dabei an, dass Kiefers mit Abstand das erfolgreichste Paar des Verbandes seien. Rudolf Heckl, Schatzmeister des Sportbundes Rheinhessen, würdigte im Namen des Landessportbundes Rheinland-Pfalz die außergewöhnlichen tanzsportlichen Leistungen Kiefers mit der Meisterschaftsnadel.

Der Bürgermeister und Sport- sowie Baudezernent Norbert Schüler überreichte im Namen von Oberbürgermeister Jens Beutel Sachpreise und erklärte, dass Mainz stolz darauf sei, dass Bernd und Monika Kiefer diesen Titel persönlich und für die Stadt errun-



*Zweimal im Finale: David Jühlke/Debbie Seefeldt.*

gen hätten. Man werde die beiden zur Eintragung ins Ehrenbuch der Stadt ins Rathaus einladen.

Eröffnet wurde die Abendveranstaltung mit einer Tanzshow, vorgetragen von Jörg Gutmann/Isabel Matthes, dem Hauptgruppen S-Standardpaar des Rot-Weiss. Den krönenden Abschluss bildete gegen Mitternacht die Standardshow von Valentin Lusin/Renata Busheeva, zuvor Vierte des Ranglistenturniers Latein geworden. Nachmittags hatten schon die Kindergruppen des Vereins mit einem fetzigen Auftritt für viel Beifall gesorgt. Für den passenden Sound beim abendlichen Publikumstanz sorgte die Band „Limelight“.

MARGARETA TERLECKI



*Ehrung von Bernd und Monika Kiefer durch TRP-Präsident Holger Liebsch. Fotos: Terlecki*

## Landau

1. Anton Ganopolskyy/Nataliya Magdalinova, TanzZentrum Ludwigshafen (5)
2. David Jühlke/Debbie Seefeldt, Tanzclub Seestern Rostock (11)
3. Dennis Tischmacher/Carolin Behrendt, TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg (14)
4. Simon Völbel/Ines Reiberg, TSC Astoria Karlsruhe (20)
5. Roman Levitas/Alona Diskin, Grün-Gold-Club Bremen (25)
6. Ronak Spamer/Tasmin Spamer, TSC Nova Gießen (30)

## Mainz

1. Anton Ganopolskyy/Nataliya Magdalinova, TanzZentrum Ludwigshafen (5)
2. Sergiu Luca/Katarina Vuletic, Schwarz-Weiß-Club Pforzheim (11)
3. Wladislaw Lalafarjan/Mayya Tochelovich, Grün-Gold Casino Wuppertal (14)
4. Valentin Lusin/Renata Busheeva, TSC Düsseldorf Rot-Weiss (20)
5. David Jühlke/Debbie Seefeldt, TC Seestern Rostock (25)
6. Markus Mnerinsky/Marion Lengl, TSC Residenz Ludwigshafen (30)

# Traumschiff legt in Kibo an

## Nikolausball der TSG Grün-Weiss Kirchheimbolanden

Der Nikolausball der TSG Grün-Weiß Kirchheimbolanden in der ausverkauften Jahn-Turnhalle stand unter dem Motto der bekannten Fernsehserie "Traumschiff" und war ganz dem klassischen Tanzen nach bekannten Melodien berühmter Orchester und Gruppen gewidmet. Während des Abends wurden dabei verschiedene Länder tänzerisch "besucht".

Das vierstündige Programm, durch das Peter Liebsch als „Kapitän“ souverän führte, ließ keine Wünsche offen, und die Showband "Happyness-Voice" animierte die Zuschauer zu vielen Tanzrunden. Zahlreiche Besucher bezeichneten diesen Ball als den besten der letzten Jahre und waren voll des Lobes über die gelungene Veranstaltung.

Wie seit 24 Jahren lag die gesamte Programmzusammenstellung, die Choreogra-



Kinderturnierpaare vom Grün-Weiß Kirchheimbolanden. Foto: privat

phie sowie das Training einiger Showgruppen des Abends in den bewährten Händen von Vereinstrainerin Barbara Liebsch.

Als herausragender Höhepunkt im Nonstop-Showprogramm zahlreicher eigener und auswärtiger Tanzgruppen und Künstler galt der Auftritt der bundesweit bekannten Breakdance-Meister-Formation "Step to be Feld" aus Karlsruhe. Standard- und lateinamerikanischer Formationstanz der verschiedenen TSG-Gruppen, Jazztanz, Hip-Hop, Turniertanz unterschiedlicher Leistungsklassen, eine Formationsgruppe der TSA im SV Oderheim und der TSG, Kinder- und Jugendtanzgruppen der TSG, Steptanz und viele weitere attraktive Programmpunkte rundeten die Präsentationen ab.

HOLGER LIEBSCH/TEM

## Breitensport in Gerolsheim

Am 7. Dezember trafen sich 24 Breitensportpaare aus verschiedenen Bundesländern im dichtbesetzten Dorfgemeinschaftshaus der TSG des TuS Gerolsheim, um beim Einzelwettbewerb um erste, zweite, dritte oder vierte Plätze zu tanzen. Man fühlt sich immer wieder ausgesprochen wohl in dem Jahr für Jahr unübertroffen einfallreich weihnachtlich geschmückten Saal. Nicht zu vergessen dabei auch der riesige Weihnachtsbaum. Es hat wieder einmal viel Spaß gemacht, in dieser heimeligen Atmosphäre den Nachmittag zu verbringen. Vorsitzende Gabi Müller erklärte, dass der Verein beim nächsten Mal auch einen Newcomer-Wettbewerb anbieten werde. Der Bedarf nach „Einstiegs-Wettbewerben“ sei wohl recht groß.

Jedes Paar erhielt mit seiner Urkunde und dem Wertungszettel nach der „Siegerehrung“ ein Glas Sekt und noch ein großes rotes Stoffherz und natürlich, wie jedes Jahr, ein Los der „Aktion Mensch“-Lotterie.

MARGARETA TERLECKI

Die TeilnehmerInnen in Gerolsheim.  
Foto: Terlecki

## Erstes Mittelrhein-Tanzfestival

Am 25. und 26. November wurde der Mittelrhein zum Mittelpunkt von Turniertänzern aus ganz Deutschland. Drei Tanzsportclubs dieser Region, der TSC Rhein-Lahn Royal Lahnstein, der 1. TGC Redoute Koblenz-Neuwied und der Tanz-Sport-Club Neuwied hatten zum sportlichen Wettbewerb eingeladen. Sieben Turniere wurden samstags in Lahnstein ausgetragen, weitere Turniere folgten am Sonntag in den Vereinsheimen der Clubs in Koblenz und Neuwied.

Eine Gemeinschaftsveranstaltung der drei Vereine war der krönende Abschluss des ersten Turniertages des Mittelrhein Tanzfestival. Rund 400 Ballgäste erlebten in der Lahn-

steiner Stadthalle einen mit Höhepunkten gespickten Abend mit dem Tanzorchester Michael Holz.

Den Beginn des 32. Balles Royal gestaltete die Hip-Hop-Formation der 1. TGC Redoute Koblenz u. Neuwied, danach folgte ein Einladungsturnier der Hauptgruppe B-Latein, das Fercan Feyzu/Alina Kulesov (TC Rot-Weiß Kaiserslautern) klar gewannen. Zum Höhepunkt des Abends gestaltete sich erwartungsgemäß die Standard-Show des Koblenzer Paares Simone Segatori/Annette Sudol.

HOLGER LIEBSCH

Quellen: Presseberichte und Internetverlautbarungen der Veranstalter





*Andreas und Heike Wicht.  
Foto: privat*

## Die Aufsteiger

*Andreas und Heike Wicht*

Andreas und Heike Wicht vom TSC Trevis Trier tanzen jetzt in der S-Klasse-Standard. Das Paar betreibt Tanzen erst seit 2003 als Turniersport, musste allerdings die Karriere verletzungsbedingt unterbrechen. Ab 2005 griffen sie wieder aktiv in das Turniergeschehen ein, nun in der Senioren I A. Aufgrund ihrer Erfahrung gelang es ihnen leicht, wieder in Form zu kommen. Anfang 2006 wechselten Heike und Andreas wegen Trainingsmöglichkeiten vom TSC Schwarz-Silber Trier zum TSC Trevis Trier.

Schnell etablierten sie sich auch in der A-Klasse. Sie belegten mit Ausnahme von Großturnieren ausschließlich Finalplätze. Als größter Triumph ist die Goldmedaille bei der Landesmeisterschaft 2006 zu erwähnen. Auch in der S-Klasse knüpfen sie sofort wieder an ihre konstanten Leistungen an. So belegten die Lehrerin und der kaufmännische Angestellte bei ihrer ersten S-Landesmeisterschaft auf Anhieb den sechsten Platz.

## Neue Sportassistenten Discofox

Unter den kritischen Augen von Landestrainer und TRP-Lehrwart Heinz Somfleth sowie einer hoch motivierten Prüfungskommission mit den Referenten Andreas Krug, Martina Mrozek und Bernd Junghans beendeten die Teilnehmer die erste Ausbildung zum Sportassistenten Discofox in Rheinland-Pfalz. Holger Liebsch überreichte die Lehrgangsbescheinigungen und das DTV-Zertifikat für Sportassistenten. Ohne die mehrtägige Ausbildung und ganztägige Prüfung wird dieses

Zertifikat nicht durch DTV-Lehrwart Horst Krämer ausgefertigt. Der erfolgreiche Lehrgang wird auf einen späteren Übungsleiterlehrgang angerechnet und ist eine gute Vorbereitung für weiteren Lizenzerwerbslehrgänge im DTV.

Verschiedene Referenten hatten die Teilnehmer auf die Prüfung vorbereitet. Die unentgeltliche Nutzung des Clubheims des TSC Worms und eine hervorragende Lehrgangspannung und Vorbereitung durch den Beauftragten für Discofox im TRP, Manfred Hardt, und seiner Tanzpartnerin Blandyna Bogdol aus Koblenz, hatten die Voraussetzungen für einen erfolgreichen Abschluss geschaffen. Neben umfassenden Einzellehrproben stand auch ein längeres Prüfungskolloquium auf der Tagesordnung. Von 9 Uhr morgens bis gegen 18 Uhr wurde geprüft, ehe das DTV-Zertifikat ausgehändigt werden konnte.

BALI

## Lizenzerhaltsschulung Discofox im Breitensporttraining

Blandyna Bogdol und Manfred Hardt, der TRP-Beauftragte für Discofox und Modetänze, leiteten in dem Räumen des TSC Schwarz-Geld Winnweiler eine sechsstündige Schulung zum Thema Discofox im Breitensporttraining, die u. a. zum Lizenzerhalt für Übungsleiter diente. 31 Übungsleiter/innen, Trainer, D TSA-Abnehmer und andere Interessierte holten sich Ideen und Impulse für ihre Arbeit in Breitensportgruppen.

Die Organisation von Discofox-Angeboten im Verein und der Einbau in das regelmäßige Breitensporttraining von Tanzkreisen standen im Mittelpunkt. Überzeugend waren die Tanzdemonstrationen von Blandyna Bogdol und Manfred Hardt. Es wurde sowohl Basic mit sauberer Technik als auch deren Variationen vorgeführt. Der Weg vom Breitensport zum Leistungssport wurde gut veranschaulicht.

Wie groß das Interesse daran ist, zeigte die große Teilnehmerzahl und die rege Mitarbeit der Anwesenden, darunter nicht wenige Übungsleiter und Trainer, die selbst tanzsportlich aktiv sind und Turniererfolge feiern konnten. Sie und alle anderen Teilnehmer stehen neuen starken Trends wie dem Discofox aufgeschlossen gegenüber.

Großes Engagement zeigte der TSC Schwarz-Gelb Winnweiler, der mit Joachim Lindemayer und seinem Team ein perfekte Gastgeber war.

MANFRED HARDT / DÖRTHE NAJAF ZADEH

## Galaball zum Jubiläum in Trier

Einer der ältesten Tanzsportvereine des TRP feierte mit einem großen Gala-Ball in der Trierer Europahalle sein 50jähriges Bestehen: der TSC Schwarz-Silber Trier. Vorsitzende Elfi Czap hieß in der ausverkauften Halle neben zahlreichen Ehrenmitgliedern auch den Oberbürgermeister der Stadt, Helmut Schroer, sowie Holger Liebsch, DTV-Vizepräsident und TRP-Präsident, als Ehrengäste willkommen.

Oberbürgermeister Schroer dankte im Namen der Stadt für das große Engagement des Vereins in den 50 Jahren seines Bestehens und überreichte ein Geldgeschenk der Stadt. Holger Liebsch überbrachte die Grüße und Glückwünsche des DTV und überreichte einen Ehrenteller des TRP sowie ein Geldpräsent des DTV. In seiner Grußadresse wies Holger Liebsch darauf hin, dass der Verein zu den fünf ältesten Vereinen im TRP gehöre. Schwarz-Silber Trier habe in früheren Jahren große Turniere veranstaltet und auf die Tanzfläche des Trevis Saalbaus weltweit bekannte Meisterpaare geholt. Namen wie Dr. Bernhold, Karl Breuer, Dr. Wolf als ehemalige Deutsche Meister sind hier zu nennen.

Vorsitzende Elfi Czap führte die Ballbesucher mit einer herzlich-offenen Moderation durch ein fulminantes Tanzsportprogramm. Neben der vielfachen Meister-Formation des TZ Aachen zeigten sechs Spitzenpaare der drei Trierer Tanzsportvereine Trevis Trier, Germania Trier und Schwarz-Silber Trier in einem wahren Feuerwerk hervorragendes Tanzen. Horbert Bliesze/Julia Brix, Thomas und Ingrid Weirich, Winfrid und Edith Ketterm, Christian und Kerstin Klein, Werner und Marianne Theis sowie Joachim und Nadine Burgard zeichneten die gesamte Palette der Standardtänze auf die Tanzfläche.

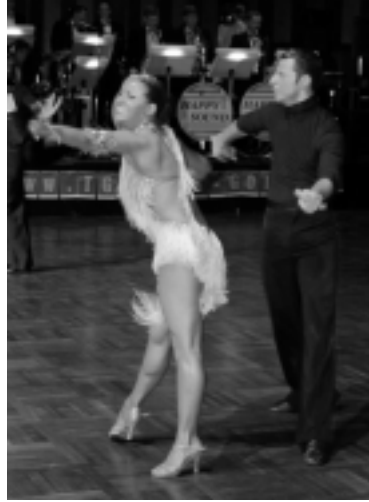
Die vereinseigene Breitensport-Standardformation unter der Leitung von Vera Labisch verzauberte den Saal mit einer tollen Choreographie. Eva Perez und Andreas Ernesto demonstrierten in zwei verschiedenen Auftritten gekonnt getanzten Tango Argentino.

Die Trierer Hemmi Donié Band spielte für die Ballgäste bis weit nach Mitternacht ein ausgewähltes Musikrepertoire für ein bemerkenswert tanzfreudiges Publikum, so dass die Tanzfläche stets gut gefüllt und bis zum Schlusswort von Elfi Czap voll ausgelastet war.

BALI/TEM

# Winterball in St. Ingbert

Ein gut besetztes Einladungsturnier der Hauptgruppe S-Latein bot die TSG Blau-Gold St. Ingbert ihren Gästen beim traditionellen Winterball, der am 9. Dezember in der gut besuchten Stadthalle stattfand. Beim Helmut-Feibel-Gedächtnisturnier gingen sieben Spitzenpaare an den Start. Nach der spannenden Endrunde siegten Eugen und Ksenia Khod (Rot-Weiss-Klub Kassel) mit 22 von 25 möglichen Einsern vor Simon Völbel/Ines Reiberg (TSC Astoria Karlsruhe). Klare Dritte wurden Maxim Stadnik/Kim Pätzug (Saltatio Neustadt). Die weiteren Endrundenteilnehmer: 4. Björn Drews/Marian Ruell (TSC Astoria Karlsruhe), 5. Sergey Oladyshkin/Anastasia Weber (TSZ Stuttgart-Feuerbach). Die saarländischen Vertreter Marcel Wöllflinger/Emily-Claire Leipold (TSC Residenz Ottweiler) schlugen sich achtbar und belegten Platz sechs. Sascha Meyer/Cathrin-Anne Lang (TSA Schloss Karlsberg im RRC Homburg) mussten aus gesundheitlichen Gründen nach der Vorrunde das Turnier abbrechen.



Eugen und Ksenia Khod.  
Foto: Schmeltzer

Den Showteil bestritten die Turnierpaare der TG Blau-Gold St. Ingbert unter der Leitung von Kathie Krick. Sie boten eine Klassik-Show

aus Standard- und Lateintänzen. Erstmals im Saarland zeigten die fünfköpfige Gruppe „Step 2 B’Feld“ aus Baden-Württemberg verschiedene Tanzrichtungen wie Locking, Popping und Breakdance, die in einer Show miteinander vereint wurden. Weiterer Höhepunkt war der Auftritt des Weltmeisterpaares im Disco Fox Mario Spindler/Stefanie Langer. Sie präsentierten ihr Programm „Best of Discofox“. Auch die Deutschen Meister im Showtanz, erst kürzlich Dritte der Weltmeisterschaft, Laura Fitz/Rouven Pabst, gingen aufs Parkett mit der Mitternachtsshow unter dem Motto „Baby, it’s cold outside“. Für die Musik war das Tanzorchester „Happy Sound“ zuständig. Vorsitzender Rolf Eutenmüller meinte zum Abschluss: „Wesentlich zum Gelingen dieses Galaballes hat die gute Zusammenarbeit des Vorstandes und der Vereinsmitglieder beigetragen. Es ist eine interessante Herausforderung, den 30. Winterball 2007 zu einem weiteren Highlight der Vereinsgeschichte werden zu lassen.“

ILKA SCHMELTZER

## TRP Stiftungsgremien haben getagt

Stiftungsrat und Stiftungsvorstand der Stiftung „Sportförderung im Tanzsport Rheinland-Pfalz“ tagten am 27. November gemeinsam in den Räumen der Volksbank Kirchheimbolanden. Nach den Berichten des Stiftungsratsvorsitzenden Holger Liebsch und des Vorstandsvorsitzenden Harro Funke sowie nach Vorlage des Jahresabschlusses und des Berichtes der Kassenprüfer für das Haushaltsjahr 2005 entlasteten die Mitglieder des Stiftungsrates den Vorstand für das Haushaltsjahr 2005 einstimmig.

Der Vorstand hatte in der vorausgegangen Vorstandsberatung die Förderungen für die kommende Periode beraten und beschlossen. Das Stiftungskapital konnte im abgelaufenen Haushaltsjahr durch Sonderzuführungen wiederum etwas vermehrt werden. Intensiv wurden Kapitalanlagen und Zinserträge der Stiftung diskutiert und beraten. Die niedrigen Zinssätze führten auch zu geringeren Zinserträgen der Stiftung, was sich aber möglicherweise erst in den kommenden Jahren bei den Förderungen bemerkbar machen wird. Momentan kann das durch den Stiftungsrat beschlossene Förderkonzept noch voll umgesetzt werden.

HOLGER LIEBSCH

## 25 Jahre TSC Royal im TV Völklingen

Im Beisein der saarländischen Ministerin für Inneres, Familie, Frauen und Sport, Annegret Kramp-Karrenbauer feierte der TSC Royal im TV Völklingen sein 25-jähriges Bestehen mit einem Festkommers in Verbindung mit einem Jubiläumsball. Über 300 Gäste feierten dieses Ereignis und tanzten bis in den frühen Morgen in der festlich geschmückten vereinseigenen Hans Netzer-Halle.

Nach den zahlreichen Grußworten, in denen die Bedeutung der Abteilung für den saarländischen Tanzsport vielfach gewürdigt wurde, zeigten die verschiedenen Gruppen des Vereins einen gelungenen Querschnitt aus der Vereinsarbeit. Unterstützt wurden sie von Paaren aus befreundeten Nachbarvereinen mit weiteren Vorführungen. Der Völklinger Orthopäde Dr. Gerd Lanzer, selbst begeisterter Tänzer und seit Jahren ein Förderer der Abteilung, gab im Laufe des Abends einen gereimten Gruß zum Besten. Zu den Klängen der „Hauskapelle“ seven up hatten die Besucher ausgiebig Gelegenheit, auch selbst zu tanzen.

## Eleonore Lichtenauer



Der Saarländische Landesverband für Tanzsport (SLT) trauert um Eleonore Lichtenauer, die im Dezember nach

langer schwerer Krankheit verstarb. Sie gehörte 1971 zu den ersten Lizenzträgern für DTSA-Abnahmen im Saarland und war in der Folgezeit bei vielen Vereinen in dieser Funktion tätig. Von 1972 bis 1981 gehörte sie als Pressewartin dem SLT-Vorstand an. Mit ihrem Mann Dieter war sie 1974 Saarlandmeisterin der Senioren A-Standard und nahm an der Deutschen Meisterschaft in dieser Klasse teil. Nach ihrer aktiven Laufbahn als Turniertänzerin blieb sie als Wertungsrichterin dem Tanzsport verbunden, ab 1983 mit C-Lizenz und ab 1986 mit A-Lizenz.

CARL KLEIM